



**Landeszentrale für  
politische Bildung  
Thüringen**

## **Jahresbericht 2015**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Vorbemerkungen	1
1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat	2
2. Arbeitsschwerpunkte der Referate:	6
Referat 1	6
Referat 2	10
Referat 3	12
Referat 4	15
3. Kuratorium	21
4. Publikationen und Materialien	22
5. Veranstaltungsübersicht	26

## 0. Vorbemerkungen

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen im Jahr 2015 war in nicht unerheblichem Maße bestimmt durch aktuelle thematische Herausforderungen, die mit den Stichworten Flucht, Flüchtlinge und Flüchtlingspolitik beschrieben werden können und damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Diese Themenfelder haben wir durch eine Reihe von Veranstaltungsangeboten vielfältiger Art - zum Teil kurzfristig organisiert - aufgegriffen und durch Publikationen ergänzt, soweit diese verfügbar waren.

In der historisch-politischen Bildungsarbeit waren vor allem der 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus sowie der 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung Anlass für ein besonderes Veranstaltungsprogramm.

Gleichzeitig war die Bildungsarbeit bestimmt durch die Fortführung bewährter Themenangebote und Formate, die sich kontinuierlich einer besonderen Resonanz erfreuen. Hierzu zählen insbesondere die Bildungsarbeit zur SED-Diktatur bzw. DDR-Geschichte sowie zum Themenfeld Nationalsozialismus und Rechtsextremismus. In diesen Themenfelder sind wir zudem mit qualifizierten Schüler\*innen und Schulveranstaltungen präsent.

Die früheren Bundesratsseminare bieten wir in erweiterter Form als Studienfahrt in das politische Berlin seit 2015 wieder an. Außerdem führten wir Studienreisen nach Polen und Israel durch.

Die Stichworte Islam und Muslime, Politische Bildung und Musik/Film, Geschlechterpolitik, neue Medien, Europa und ländlicher Raum stehen für weitere bearbeitete Themenfelder, beschreiben aber das Spektrum nicht vollständig.

Unsere bekannte Buchreihe „Das politische Buch im Gespräch“ versammelte 58 Titel mit denen wir in 81 Veranstaltungen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten präsent waren. Für viele Bibliotheken sind wir zu einem gefragten Partner geworden - auch dank der Qualität der von uns in dieser Reihe präsentierten Bücher und Autoren.

Neben Einzelbesuchern in unserem Buchshop und Kundenraum kamen im Berichtsjahr verstärkt Schulklassen und studentische Gruppen zu uns, um sich über unsere Arbeit zu informieren und über politische Bildung auszutauschen. Allerdings sind uns dabei räumlich recht enge Grenzen gesetzt.

Insgesamt führten wir 282 eigene bzw. Kooperationsveranstaltungen durch. Hinzu kommen drei Studienreisen, zwei Ausstellungen und acht Infostände oder Büchertische im Rahmen von Großveranstaltungen. Außerdem sind 13 geförderte Projekte zu nennen.

Im Selbstverlag gaben wir 14 Bücher und acht landeskundliche Blätter heraus; bei 17 Titeln wurden Nachdrucke erforderlich. Als E-Book sind mittlerweile 11 Publikationen abrufbar.

In der nachfolgenden Darstellung wird aus Schwerpunkte der Arbeit des vergangenen Jahres - strukturiert nach der Zuständigkeit der einzelnen Referate - eingegangen. Dem schließt sich eine Auflistung aller neuen Publikationen und sämtlicher Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2015 an.

Franz-Josef Schlichting  
Leiter der Landeszentrale

## 1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat

*(Historisch-politische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur, Gesamtkoordination „Aktuelles“, Gesellschaftliche Grundsatzfragen, Religion und Gesellschaft, Landeskunde und Studienreisen Israel/Naher Osten, Anerkennung nach ThürPersVG)*

### Politisch-historische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur/DDR-Geschichte

Nachdem im Vorjahr der 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution ein wichtiger Programmschwerpunkt gewesen war, widmeten wir uns anlässlich des **25. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung** eben dieser und ihrer Vorgeschichte. Das hohe Tempo der seinerzeitigen Veränderungen und der kurze Zeitraum bis zum Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes lässt die Phase der demokratischen DDR zwischen Volkskammerwahl am 18. März und dem 3. Oktober rückblickend stark in den Hintergrund treten. Mit unserer mehrteiligen **Reihe „Die DDR 1990 - Zwischen Revolution und Vereinigung“** in Erfurt haben wir bewusst den Fokus insbesondere auf diese Phase gelegt. Mit Wolfgang Templin analysierten wir die Bedeutung der Runden Tische; mit Andre Steiner zeichneten wir den Weg zur D-Mark und der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion nach und Martin Sabrow widmete sich dem vergessenen „Dritten Weg“, also den Überlegungen für eine Zukunft der DDR jenseits einer zügigen Wiedervereinigung, die so gut wie kein Gegenstand der jüngeren Zeitschichte ist. An Klaus Ziemer war es, von außen einen Blick auf das seinerzeitige Deutschland zu werfen und unter dem Titel „Zwischen Misstrauen und Hoffnung“ die Einschätzungen und Einstellungen der Polen im Hinblick auf diesen Prozess zu reflektieren. Den spannenden Abschluss der Vortrags- und Diskussionsreihe bildete das (Streit)Gespräch zwischen den Professoren Hans-Joachim Veen und Benjamin-Immanuel Hoff zu „Deutschland 2015: Vereint aber noch nicht eins? Wieviel Einheit brauchen wir?“. Im Rahmen der Buchvorstellung „Damit hatten wir die Initiativen verloren“ haben wir außerdem die **Rolle der bewaffneten Kräfte in der DDR** in dieser Phase betrachtet und damit den Fokus auf einen nur wenig beachteten, aber enorm wichtigen Sachverhalt gerichtet.

In besonders intensiver Weise wurde der **Prozess der Wiedervereinigung im Rahmen zweier 2tägiger Seminare** in Kooperation mit der hessischen Landeszentrale und der Point-Alpha-Akademie in Geisa behandelt. Im 1. Halbjahr war der außenpolitische Kontext das Thema; im 2. Halbjahr die innenpolitischen Dimensionen. Dank der Kooperation war es möglich, zu beiden Tagungen namhafte, ausgewiesene deutsche und internationale Experten zu gewinnen, die jeweils auch für eine öffentliche Veranstaltung am ersten Abend zur Verfügung standen. Die Tatsache der „gemischten“ Zusammensetzung des Teilnehmerkreises - ca. hälftig aus Hessen bzw. Thüringen stammend - brachte für die Diskussionen einen fruchtbringenden Gewinn.

Die zeitgeschichtlichen Jubiläen waren auch Anlass, gemeinsam mit Referat 4 **„Die Aufarbeitung der SED-Diktatur und der DDR-Geschichte sowie deren Vermittlung im Unterricht“** im Rahmen einer Tagung zu thematisieren. Nach einer Bilanzierung der wissenschaftlichen Aufarbeitung standen unterrichtspraktische Fragestellungen bzw. Herausforderungen im Mittelpunkt. Dazu wurden verschiedene Workshops angeboten und DDR-Schulprojekte präsentiert. Insbesondere diese Praxisbezogenheit wurde von den teilnehmenden Pädagogen als sehr nutzbringend eingeschätzt. Wichtig war uns dabei außerdem zu verdeutlichen, was letztlich Sinn dieses Mühens sein soll: Urteils- und Orientierungskompetenz zu schaffen - sprich ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein. Auf unsere eigenen Schüler- und schulspezifischen Angebote wird an späterer Stelle eingegangen.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist seit vielen Jahren die Stiftung Ettersberg, deren Relevanz mit der Übernahme der Trägerschaft der Gedenkstätte Andreasstraße noch einmal gewachsen ist. Gemeinsam haben wir im Frühjahr wieder ein **wissenschaftliches Tagesseminar** durchgeführt, das sich 30 Jahre nach dem Amtsantritt von Michael Gorbatschow dem Thema **„Auftakt zum Epochenumbruch? Der Machtantritt Gorbatschows - ein Rückblick nach 30 Jahren“** widmete. Ziel war es, den historischen Hintergrund des Epochenumbruchs von 1989/90 aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Erinnerung zu rufen. Wir diskutierten einerseits die Ziele seiner Reformpolitik, andererseits fragten wir nach dessen Beitrag für die Auseinandersetzung mit der stalinistischen Vergangenheit. Uns beschäftigte, wann und warum

Gorbatschow die DDR „preisgab“ und welche Rolle die Nationalitätenkonflikte beim Zusammenbruch des sowjetischen Imperiums spielten. Und schließlich haben wir auch das ambivalente Verhältnis von Gorbatschow und Putin, auch vor dem Hintergrund des Ukraine Konfliktes in den Blick genommen. Im Ergebnis konnte das auf den Epochenumbruch bezogene Fragezeichen in ein Ausrufezeichen verwandelt werden. Allerdings nahm die Geschichte nicht jenem Verlauf, welchen man zu Beginn dieses Umbruchs in Europa zu hoffen glaubte: eine kontinuierliche demokratisch-gesellschaftliche Aufwärtsentwicklung im friedlichen Miteinander, das „Ende der Geschichte“ gleichsam einläutend.

Das alljährliche **internationale Symposium der Stiftung Ettersberg und der Landeszentrale** hat sich - mit Rekordteilnehmerzahl - dem ambitionierten Thema **„Recht und Gerechtigkeit - Die strafrechtliche Aufarbeitung von Diktaturen in Europa“** gewidmet. Die interdisziplinär angelegte Tagung zielte darauf, Wege und Instrumentarien des Rechtsstaates bei der Aufarbeitung von Diktaturverbrechen in Europa zu analysieren und den Einfluss entsprechender gesellschaftlicher Erwartungen einzubeziehen. Eingangs skizzierte die frühere Präsidentin des Bundesverfassungsgerichtes, Jutta Limbach, Möglichkeiten und Grenzen des Rechtsstaates bei der Aufarbeitung diktatorischer Vergangenheit. Sodann wurde die strafrechtliche Verfolgung von NS-Verbrechen in beiden deutschen Staaten sowie die Aufarbeitung von DDR-Unrecht nach der Wiedervereinigung behandelt. Der vergleichende Blick über Deutschland hinaus richtete sich einerseits auf Polen, Bulgarien und Rumänien; andererseits auch auf Spanien und Griechenland. Im Verlauf des Symposiums und insbesondere in der Abschlussdiskussion wurde deutlich, dass der Aufarbeitung von Diktaturen formaljuristische und gesellschaftspolitische Grenzen gesetzt sind, so dass die Ergebnisse vielen Bürgern unbefriedigend erscheinen. Das Bohleysche Diktum „Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat“ wurde in diesem Zusammenhang wiederholt bemüht. Positiv gewendet verdeutlichte die Tagung, dass umso mehr Wissenschaft, Politik, politische Bildung, Kunst, Kultur und Medien sowie Gedenkstätten und Erinnerungsorte gefragt sind, wenn es um die Aufarbeitung von Diktaturen und deren Folgen geht.

### **Muslime/Islam/Islamismus**

Im Jahr 2013 haben wir begonnen, kontinuierlich Bildungsveranstaltungen in diesem Themenfeld anzubieten. Mit der **Reihe „Islam in Deutschland – Muslime unter uns“** in Kooperation mit dem Islambeauftragten des Bistums Erfurt waren wir in Städten präsent, in denen eine zunehmende muslimische Präsenz zu verzeichnen ist und entsprechende Gemeinden inzwischen existieren. In 2015 war dies Nordhausen, wo wir uns über gut besuchte Veranstaltungen freuen konnten, wozu offenkundig auch die gestiegene Relevanz der Thematik aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen beitrug. Bislang ist die dortige Gemeinde vor allem durch Wissenschaftler und Studierende der Fachhochschule geprägt. Neu im Rahmen unserer Reihe war die Vorstellung der viel beachteten Bertelsmann-Studie „Lebenswelten der Muslime in Deutschland“ mit der verantwortlichen Wissenschaftlerin Dr. Yasemin El-Menouar. Sie verwies u. a. auf die hohe Zustimmung zu den Grundwerten unserer Gesellschaft und zur Demokratie, was allerdings von der Mehrheitsbevölkerung kaum wahrgenommen werde. Auf die diesen Einstellungen zugrunde liegende Prägung positiver lebensweltlicher, staatlich-politischer und gesellschaftlich-kultureller Erfahrungen sollte stärker hingewiesen werden, ergeben sich doch aus dieser kontextuellen Relation wichtige Einflussmöglichkeiten im Hinblick auf die Stärkung eines demokratie- und menschenrechtsaffinen Islam.

Gleichwohl widmeten wir uns diesem Zusammenhang auch dem Phänomen des Islamismus und dem Terror des sogenannten Islamischen Staates (IS). In der unreflektierten Wahrnehmung werden Islam und Islamismus häufig in eins gesetzt. Umso wichtiger ist es, diese Form des politisch-religiösen Extremismus möglichst präzise zu analysieren und angesichts des Gefährdungspotentials Handlungsempfehlungen und Reaktionsstrategien zu entwickeln. Dem haben wir im Januar mit dem **Seminar „Innere Sicherheit in Zeiten von `Islamischer Staat` - Globale Konflikte und lokale Auswirkungen“** versucht zu entsprechen, das sich insbesondere an Angehörige der Polizei und der Staatsanwaltschaften richtete und eine abendliche Fortsetzung in Form einer öffentlichen Vorlesung an der Fachhochschule Erfurt fand. Das speziell auf die Zielgruppe ausgerichtete Format fand große Resonanz – die Zahl der Interessenten überstieg unsere Kapazitäten. Zugleich wurde der besondere Informations- bzw. Bildungsbedarf deutlich, was uns veranlasste, im November eine weitere, ähnliche Tagung in Südthüringen anzubieten, die nunmehr auch für Pädagogen bestimmt war.

Grundsätzlich offenbart sich im Themenfeld Muslime/Islam eine doppelte, spezifisch ostdeutsche Herausforderung: Zum einen ist diese Religion im Alltagserleben kaum präsent; es mangelt an Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten. Zum anderen ist eine zusätzliche Fremdheits- erfahrung festzustellen, die in der weitgehenden Areligiösität ihre Ursache hat. Wo religiöse Kategorien wie z. B. Heilige Schrift, Gebet, Fasten oder Wallfahrt ohnehin fremd sind, scheinen sie dies in der islamischen Ausprägung auf doppelte Weise zu sein.

### **Studienreise nach Israel und in die palästinensischen Gebiete**

Erneut konnten wir im Herbst die bewährte Studienreise in den Nahen Osten anbieten, an der 25 Thüringer teilnahmen – darunter Abgeordnete, Lehrerinnen, Kommunalpolitiker und Multiplikatoren der politischen Bildung. In deutlichem Kontrast zu den Vorjahren war der Besuch von einer angespannten Sicherheitslage geprägt, nachdem wenige Wochen zuvor eine palästinensisch-israelische Attentatswelle begonnen hatte, deren Auswirkungen wir in Jerusalem z.T. unmittelbar zu sehen bzw. zu spüren bekamen. Das Besuchsprogramm in den Palästinensischen Autonomiegebieten musste daher kurzfristig abgesagt werden. Umso wichtiger war die Gesprächsmöglichkeit mit der christlich-palästinensischen Menschenrechtsorganisation St. Yves in der Jerusalemer Altstadt. Mit einer neuen innenpolitischen Herausforderung wurden wir beim Besuch des deutschen Benediktinerpriorates in Tabga am See Genezareth konfrontiert. Dort hatte es kurz zuvor einen verheerenden Brandanschlag auf die „Brotvermehrungskirche“ gegeben, den ultraorthodoxe jüdische Extremisten zu verantworten hatten. Über dieses relativ neue, aber leider nicht singuläre innenpolitische Phänomen haben wir im Verlauf der Reise wiederholt gesprochen. Auch der Besuch auf den Golan-Höhen hat sich bei den Teilnehmern besonders eingeprägt. Beim Blick vom Berg Bental lag uns die syrische Stadt Kuneitra zu Füßen und Geschützdonner von syrischer Seite drang in unsere Ohren. Wir hatten das Glück, mit einem österreichischen Major der dortigen UN-Beobachtermission sprechen zu können, der uns u. a. die komplizierte sicherheitspolitische Lage erläuterte. Emotionaler „Höhepunkt“ war für viele der ausführliche und fachkundig begleitete Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Yashem. Aber auch der Besuch in einem Kibbuz unmittelbar am Gaza-Streifen, dessen Bewohner und Gebäude regelmäßig Ziel von Hamas-Raketen sind, hat nachhaltig beeindruckt – insbesondere, wie unerschrocken die Bewohner damit umgehen und gelernt haben, sich in geeigneter Weise darauf einzustellen. Das Reiseangebot mit seiner Themenbreite und -vielfalt, den verschiedenen Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeiten und den unterschiedlichen Besuchsstationen erfuhr erneut eine große Resonanz. Alle Teilnehmer betonten den enormen Erkenntnisgewinn, wenngleich sie - auch das ist eine vertraute Erfahrung - mit vielen neuen Fragen und Anfragen nach Thüringen zurückkehrten.

### **Weitere Themen**

Den aktuellen **Thüringen-Monitor „Die Thüringer als Europäer“** haben wir in Kooperation mit dem EIZ in der Staatskanzlei vorgestellt und mit relevanten Akteuren und Fachleuten über Konsequenzen für Politik und Bildungsarbeit diskutiert. Insbesondere europapolitische Akteure waren diesmal zu Gast.

In bewährter Kooperation führten wir die Reihe **„Jenaer Gespräche zur politischen Bildung fort“** – jeweils zu aktuell-spannenden Themenfeldern. Im Januar war dies mit Politikern und Wissenschaftlern die Frage nach den Perspektiven für Thüringen unter Rot-Rot-Grün und im November mit vergleichbarer Besetzung eine Veranstaltung zu „TTIP – Fakten und Positionen“. Die überwiegend von Studenten besuchten Foren stießen auf eine enorme Resonanz ca. 300 bzw. 400 Gästen. Ebenfalls in Jena beteiligten wir uns an der Tagung des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften „Die Europäische Kommission zwischen Technologie und Politisierung“.

An der **Reihe „Das politische Buch im Gespräch“** beteiligte sich das Leitungsreferat u. a. mit dem Träger des Deutschen Buchpreises 2015, **Lutz Seiler**, und seinem prämierten Romandebüt **„Kruso“** (Erfurt) sowie dem eindrucksvollen Werk **Gunnar Deckers „1965. Der kurze Sommer der DDR“** (Weimar), das die wirtschafts- und kulturpolitische Öffnung vor dem „Kahlschlagplenum“ 1965 und das Plenum selbst beschreibt. Mit **Rüdiger Franks „Nordkorea. Innenansichten eines totalen Staates“** konnten wir in Ettersburg ein Buch präsentieren, das nahezu singulär ist, da über das Land kaum aussagekräftige Quellen zugänglich sind. **Roland Jahn** hatten wir mit seinem bekannten Werk **„Wir Angepassten. Überleben in der**

**DDR“** in Suhl zu Gast und Jörg Baberowski mit der viel beachteten Studie **„Räume der Gewalt“** im Thüringer Landtag. Aufgrund regionaler Bezüge und zugleich im Kontext des Reformationsjubiläums haben wir vor einem kundigen Publikum in Mühlhausen die Monographie **„Thomas Müntzer. Revolutionär am Ende der Zeiten“** von **Hans-Jürgen Goertz** vorgestellt.

### **Gremien- und Beratungstätigkeit**

Die fachliche Beratung von anderen Trägern und Akteuren der politischen Bildung, Gedenkstätten, Vereinen, Bibliotheken oder auch Kommunen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Landeszentrale. Nicht selten findet diese ihren Niederschlag in Kooperationsprojekten oder der Förderung von Veranstaltungen oder auch nur in der Empfehlung bzw. Vermittlung von geeigneten Referenten.

Außerdem existieren institutionalisierte Beratungs- und Begleitungsstrukturen.

So ist der Leiter der Landeszentrale Vorsitzender des Bildungsbeirates des Grenzlandmuseums Eichsfeld, stellvertretender Vorsitzender des Programmbeirates der Point Alpha Stiftung sowie Vorsitzender des Aufarbeitungsbeirates der Stiftung Ettersberg/Gedenkstätte Andreasstraße. In letzterer Eigenschaft ist er zugleich Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Ettersberg. Außerdem gehört er dem Beirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an.

Der stellvertretende Leiter wirkte mit im Fachbeirat für die Entwicklung des „Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre“. Herr Koch ist entsandter Beauftragter im DEFA-Stiftungsrat und vertritt den Freistaat als Gutachter bei der Deutschen Film- und Medienbewertung.

Des Weiteren wirkt die Landeszentrale im Thüringer Geschichtsverbund und im Landeskuratorium Erwachsenenbildung mit.

(Franz-Josef Schlichting)

## 2. Arbeitsschwerpunkte der Referate

### Referat 1

*(Jugendbildung und -politik, Jugendkulturen in Geschichte und Gegenwart, Historisch-politische Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus/Gedenkstättenarbeit, Politische Soziologie Bildung für nachhaltige Entwicklung)*

#### **LZT-Fachtagung „Entsicherte Kindheit“**

Die Tagung „Entsicherte Kindheit“ steht in der inhaltlichen Kontinuität mehrerer Konferenzen zum Komplex „Kinderarmut“, die von der gleichen Trägergruppe (LZT, FH Erfurt, DKSB Thüringen) veranstaltet wurden. Es ist damit gelungen, in Thüringen ein unabhängiges kinderpolitisches Fachforum zu etablieren, das die Fragen der Kinderarmut in einem breiten gesellschaftlichen Kontext thematisiert. In diesem Jahr wollten wir die Heraus- und Anforderungen in den Blick nehmen, mit der Kinder heute konfrontiert sind und die möglicherweise zu einem veränderten Blick auf Kindheit beitragen. Es ging um die Prozesse von Entsicherung, Beschleunigung, Pluralisierung und Individualisierung. Sie vollziehen sich in einem sozialen Raum, der selbst durch soziale und andere Spaltungen strukturiert ist. Wir haben gewissermaßen mit einem sozialen Blick auf die Kindheitsmuster von heute geblickt. Die Tagung stößt mittlerweile auf Kapazitätsgrenzen aufgrund der großen Teilnehmerresonanz. Schon bei dieser Tagung hatten wir überlegt, uns dem Thema der geflüchteten Kinder und Jugendlichen anzunehmen, aber uns dann doch für eine eigene Tagung entschieden.

#### **Zwischen Flucht und neuer Heimat: Flüchtlingskinder als Herausforderung für die Kommunen**

Für diese Tagung haben wir den bewährten Kooperationsverbund der Kinderarmutstagungen um den Flüchtlingsrat Thüringen erweitert. Ursprünglich eher als mittlere Fachtagung geplant, haben wir durch die Zuspitzung der flüchtlingspolitischen Situation eine Resonanz erhalten, die die Erwartungen weit überstieg. Mit über 600 Anmeldungen war es die Tagung mit der größten Teilnehmerresonanz seit Gründung der LZT. Trotz Wechsel in den größten Hörsaal konnten wir nur 300 Zuhörer zulassen. In der öffentlichen Debatte finden die spezifischen Problemlagen dieser Kinder und Jugendlichen kaum Beachtung. Wir haben mit der Tagung daher auf die besondere Situation von Kindern auf der Flucht hinweisen wollen und Ansätze eines gelingenden Umgangs auf der kommunalen Ebene mit verschiedenen Akteuren diskutiert. Mit einem breiten Workshop-Angebot organisierten wir den praxisnahen Austausch und regten Vernetzung unterschiedlicher Projekte in Thüringen an. Diesen Kooperationsverbund wollen wir 2016 fortsetzen.

#### **Weitere Veranstaltungen zum Thema Flüchtlingspolitik**

In Zusammenarbeit mit dem Verein Cultures Interactive haben wir ein niedrigschwelliges Projekttagangebot „**Cultures Welcome**“ auf den Weg gebracht, um im schulischen Kontext über Fluchtursachen, Fremdenfeindlichkeit in der Mehrheitsgesellschaft, kulturelle Vielfalt und Jugendkulturen zu diskutieren. Die dabei gewonnenen ersten Erfahrungen über den „Integrationsalltag an Thüringer Schulen“ beschreibt ein ausführlicher Praxisbericht von zwei Teamerinnen auf der Internetseite der LZT. (vgl. <http://www.lzt-thueringen.de/>). Auch 2016 werden wir diese Projekttagangebote anbieten.

Im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ stellte der ZEIT-Reporter Wolfgang Bauer seine beeindruckende Undercover-Reportage „**Über das Meer. Mit Syrern auf der Flucht nach Europa**“ vor. Wir präsentierten das Buch in Suhl, Eisenberg, Erfurt, Gera, Mühlhausen, Rudolstadt und Arnstadt. Besonders beeindruckend von ihrer Besucherresonanz waren dabei die Lesungen in Suhl und Mühlhausen. Die Debatten waren durchaus unterschiedlich: mal standen die friedenspolitischen Fragen des Syrienkriegs im Mittelpunkt, mal die flüchtlingspolitischen Debatten in Deutschland bzw. vor Ort.



## Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus und Rechtsextremismus

Die pädagogische Auseinandersetzung mit Formen „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ und Rechtsextremismus gehört seit mehreren Jahren zu den Schwerpunkten der LZT.

Wir haben das Problem nicht nur frühzeitig thematisiert, sondern über Jahre hinweg kontinuierlich und unabhängig von jeder Themenkonjunktur bearbeitet. Die Landeszentrale ist in Thüringen sicherlich der führende Anbieter politischer Bildungsprojekte in diesem Themenfeld. Hier sollen nur einige wenige Programmlinien genannt werden:

Zusammen mit der Ev. Akademie organisieren wir seit jetzt mehreren Jahren einen Fachaustausch politischer Bildner\*innen im Land und führen Praktiker mit der Wissenschaft zusammen. In diesem Jahr standen **„Konzepte und Perspektiven der Demokratie- und Menschenrechtsbildung in Thüringen“** im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei haben wir auch die Projektidee „19/19“ weiterentwickelt, die ein integrierendes Band unterschiedlicher Felder politischer Bildung sein kann. In diesem Kontext wurde - ein Novum in Thüringen - das Thesepapier **„Thüringen 19\_19: Demokratie stärken, demokratisches Lernen vorbereiten. Ein tätiges Jubiläum der Weimarer Republik 2019“** erarbeitet, das erstmals eine gemeinsame inhaltliche Plattform politischer Bildner\*innen darstellt. Für das Projekt gibt es eine eigene Internetplattform, auf der sowohl die Projektidee als auch die Thesen online zur Verfügung stehen ([http://www.thueringen19-19.de/wp-content/uploads/2015/10/Thüringen-19\\_19.pdf](http://www.thueringen19-19.de/wp-content/uploads/2015/10/Thüringen-19_19.pdf)).

Für die politische Bildung ist die Auseinandersetzung mit dem RechtsRock, dem Medium des jugendkulturellen Rechtsextremismus, von besonderer Bedeutung. Mit der Eigenpublikation **„RechtsRock - Made in Thüringen“** stellen wir nach wie vor die Basisinformation für politische Bildungsangebote in unserem Bundesland, auf deren Grundlage wir nach wie vor aktualisierende, auf den regionalen Kontext zugeschnittene Seminarangebote unterbreiten. So haben wir für den Südthüringer Raum eine spezielle Fortbildung konzipiert, das das neonazistische Musikfestival „Rock für Meinungsfreiheit“ aufarbeitete und auf das Gefahrenpotential von rechtsextremen Bewegungsunternehmen hinwies. Dabei zeigen sich immer wieder zentrale Defizite der lokalen Präventionsstrategien wie das Fehlen einer qualifizierten auf die regionalen Problemlagen ausgerichteten Bildungsplanung.

Zahlreiche Veranstaltungen befassten sich mit den **Veränderungen im rechtsradikalen Spektrum**. Die NPD hat mit dem Scheitern bei der sächsischen Landtagswahl ihre dominierende Rolle im offenen Neonazismus verloren. Zahlreiche neue Gruppierungen sind entstanden, die sich bei allen Unterschieden in ihrem gewalttätigen Rassismus und ihrem Hass auf politische Gegner einig sind. Neue Formen des außerparlamentarischen Protests von rechts haben sich mit PEGIDA entwickelt. Mit der AfD droht sich auch im deutschen Parteiensystem eine rechtspopulistische Partei zu verankern, die zugleich den Kampf um die Straße in Thüringen führt. Im Zuge der Unterbringung von Flüchtlingen erleben wir eine Zunahme rassistischer Gewalt. Die partei- und bewegungsförmigen Strategievarianten der rechtsradikalen Szene scheinen auf der einen Seite in Konkurrenz zueinander zu stehen und sich auf der anderen Seite wechselseitig zu verstärken. Ein Podiumsgespräch widmete sich den sächsischen Spezifika und den überregionalen Potentialen von PEGIDA als neuer außerparlamentarische Mobilisierungsmarke von rechts. Im Vorfeld einer geplanten Demonstration rechtsextremer Hooligans referierte Olaf Sundermeyer über die Hooliganszene als neue rechte Schutztruppe und die Verbindungen von PEGIDA zur gewaltbereiten Hooliganszene. Im Rahmen der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ stellten wir aktuelle Neuveröffentlichungen zum Rechtspopulismus vor. Ein weiteres Podiumsgespräch, u. a. mit dem Politikwissenschaftler Hajo Funke und Birgit Lohmeyer, widmete sich dem Verhältnis rechtspopulistischer und rechtsextremer Formationen. David Begrich analysierte auf einer weiteren Veranstaltung in Jena die Konjunkturen der rechten Szene in Ostdeutschland. Die Veranstaltungen waren alle sehr gut besucht, weil sie auf aktuelle Diskussionen Bezug nahmen. Sie zeigen zugleich die enge Verzahnung des LZT-Angebots mit der aktuellen Rechtsextremismusforschung.

Die **Tagung „Das wird man doch noch posten dürfen“** beschäftigte sich mit Alltagsrassismus im Netz und social web sowie möglichen Gegenstrategien. Daneben wurde das Thema Rechtsextremismus auch in andere Reihen und Veranstaltungsformate wie bspw. Let's talk about sex & politics integriert.

## Historisch-politische Bildungsarbeit zum Themenfeld Nationalsozialismus

Die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen und ihren gesellschaftlichen Ursachen sind ein kontinuierlicher Bestandteil im LZT-Bildungsangebot.

Das Gedenken an die Zeit des Nationalsozialismus steht vor Umbrüchen: Es gibt nur wenig Überlebende des NS-Terrors, die noch öffentlich auftreten können. In der Bildungsarbeit sind wir mit Jugendlichen konfrontiert, die keinerlei direktes biografisches Band zur NS-Zeit besitzen. Sie haben aber auch schon keine Erinnerungen mehr an die DDR. Zugleich sind sie mit ganz anderen Zukunftsfragen in einer global vergesellschafteten Welt konfrontiert. Was bedeutet das für die Beschäftigung mit der Geschichte beider deutschen Diktaturen in ihrer Unterschiedlichkeit? Welche Konzepte der historischen Auseinandersetzung brauchen wir und was folgt daraus für die Bildungsarbeit? Verfestigt sich eine ritualisierte Erinnerungskultur oder gelingt es, kritisches Geschichtsbewusstsein wachzuhalten, das historische und gesellschaftliche Prozesse differenziert wahrnimmt und zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung beitragen kann? In unserer gemeinsamen Reihe mit der Ev. Akademie „**Augustiner-Diskurs**“ diskutierten wir am Vorabend des „Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus“ vor großem Publikum Thesen von Volkhard Knigge zum Thema „Erinnerungskultur und/oder kritisches Geschichtsbewusstsein“; die anschließende Podiumsdebatte mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden, Mike Mohring, über die veränderten politischen Rahmungen wurde vielfach als neue Form der Gesprächs- und Geschichtskultur wahrgenommen.

Gemeinsam mit dem DNT und der Gedenkstätte Buchenwald veranstalteten wir am 11. April eine „**Lange Nacht der Erinnerung**“ unter dem Motto „**Alles wieder gut? 70 Jahre nach der Befreiung des KZ Buchenwald**“, an der über 1000 Interessierte teilnahmen. Die Veranstaltung war vor allem durch die beeindruckenden Kleingruppengespräche mit Überlebenden des KZ-Buchenwald geprägt. Aber auch aktuelle Fragen der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus spielten in Form von Podiumsgesprächen und Ausstellungen eine wichtige Rolle im Programm.

In Zusammenarbeit mit den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora bieten wir nach wie vor **mehrtägige Projektstage** für Thüringer Schulen und Jugendgruppen an, die eine eigenständige Auseinandersetzung heutiger Jugendlicher mit dem Themenfeld Nationalsozialismus und dem KZ-System ermöglichen sollen. Kritisch anzumerken bleibt weiterhin, dass die Beteiligung der Schüler an der Entwicklung der Projektschwerpunkte - eigentlich der partizipatorische Grundgedanke des Projektunterrichts - noch sehr zu wünschen übrig lässt, auch wenn sowohl wir als auch die Gedenkstätten immer wieder darauf hinweisen. Thematisch stand auch hier der 70. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus im Mittelpunkt.

Die **Tagung „Geschichte wird gemacht“** setzte unsere langjährige kritische Auseinandersetzung mit dem DDR-Antifaschismus fort und analysierte die frühe Erinnerungspolitik am Beispiel von Buchenwald. Die Entwicklung der Gedenkstätte beeinflussten ehemalige kommunistische Häftlinge entscheidend: Sie initiierten den Abriss weiter Teile des ehemaligen Häftlingslagers und die Errichtung des Buchenwald-Mahnmals. Zu den zentralen Motiven ihres Buchenwald-Narrativs machten sie die „internationale Solidarität“ zwischen allen Häftlingen, den unter kommunistischer Führung organisierten und in der bewaffneten „Selbstbefreiung“ gipfelnden Widerstand sowie den „Schwur von Buchenwald“ als Vermächtnis aller Häftlinge. Diese Darstellung ließ wenig Raum für die Ambivalenzen des Überlebens im Lager unter den von der SS definierten menschenfeindlichen Extrembedingungen. Und sie war auch wegen der weitgehenden Ausblendung abweichender Erlebnisse und Erfahrungen anderer Häftlingsgruppen von Beginn an umstritten. Der Kalte Krieg verschärfte die geschichtspolitischen Konflikte zusätzlich. Wir haben auf der Tagung über Möglichkeiten und Grenzen von Widerstand in Konzentrationslagern diskutiert und die Entwicklung des kommunistischen Buchenwald-Narrativs analysiert. Ein zentrales Thema war dabei die Neuedition von „Nackt unter Wölfen“, die einen neuen Blick auf die Entstehungsgeschichte des Romans ermöglicht. In Form einer ausgekoppelten öffentlichen Veranstaltung zeigten wir die Neuverfilmung von „**Nackt unter Wölfen**“. In dem anschließenden Podiumsgespräch, an dem u. a. der Drehbuchautor Stefan Kolditz und Romani Rose vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma teilnahmen, ging es zentral auch um das Schicksal des Sinto Willy Blum, der nach Auschwitz deportiert wurde.

Zu diesem Bereich der Aufarbeitung der stalinistischen Überformung des Antifaschismus gehört auch die **Ausstellung „Im Schatten des Gulag“**, die wir in Gotha zeigten. Sie dokumentiert deutsche Hitler-Gegner als Opfer des stalinistischen Terrors und zeigt u. a. auch Thüringer

Fälle. Mehrere Begleitveranstaltungen lockten die Besucher in die Ausstellung.

Die LZT unterstützte die am Erfurter Erinnerungsort Topf & Söhne gezeigte Ausstellung über Juden im deutschen Fußball und organisierte im Begleitprogramm zahlreiche Veranstaltungen zum **Thema Fußball & Nationalsozialismus**. Diese beschäftigten sich mit dem in Auschwitz ermordeten Nationalspieler Julius Hirsch und Fußball im Konzentrationslager. Ein Podiumsgespräch mit Vertretern der Thüringer Fanprojekte, des Fußballverbands und Spirit of Welcome nahm die aktuellen Probleme mit Antisemitismus und Rassismus ins Visier.

Mehrere **Einzelveranstaltungen** beschäftigten sich mit dem **Verfolgungsschicksal der Sinti und Roma** und ihrer Nachgeschichte nach 1945. Romani Rose präsentierte die Kritik des Zentralrats an der Neuverfilmung von „Nackt unter Wölfen“ im Rahmen unseres Filmgesprächs in Weimar und referierte in Ilmenau zur Entstehung der Bürgerrechtsbewegung. Anja Tuckermann stellte auf zwei Schullestourneen ihre biographischen Bücher über Sinti und Roma vor, darunter auch das preisgekrönte „Denk nicht, wir bleiben hier“, das auch im LZT-Publikationsangebot zu beziehen ist. Stephanie Bart stellte in Weimar ihren Roman „Deutscher Meister“ über den Sinto und Boxer Johann Trollmann vor, der im KZ ermordet wurde. Wolfgang Benz stellte sein Buch „Sinti und Roma. Die unerwünschte Minderheit“ vor, das ebenfalls zum LZT-Publikationsangebot gehört.

Im Rahmen der Reihe **„Das politische Buch im Gespräch“** stellten wir aktuelle Neuerscheinungen vor, um den aktuellen Forschungsstand in eine breitere Öffentlichkeit zu kommunizieren. Im Bereich der historischen Erinnerungsarbeit waren dies u. a. Stefan Kühl „Ganz normale Organisationen. Zur Soziologie des Holocaust“ oder Sascha Lange „Meuten, Swings und Edelweisspiraten“, das wir auch an Schulen vorstellten.

Aus Anlass des 80. Jahrestags der „Nürnberger Gesetze“ widmete sich unsere gemeinsame Herbstreihe mit der Gedenkstätte Buchenwald in sechs Abendveranstaltungen dem Komplex **„Justiz und Nationalsozialismus“**. Dabei ging es nicht nur um die „Nürnberger Gesetze“ als Zäsur der Entrechtung, sondern auch um den Ost-West-Vergleich hinsichtlich der strafrechtlichen Ahndung von NS-Verbrechen. Ein besonderer Höhepunkt war dabei sicherlich der Auftritt von Eva Pusztai, die gerade in einem der letzten Auschwitz-Prozesse als Nebenklägerin aufgetreten war.

### **Tagung „Hier stehe ich und kann nicht anders. Martin Luther, Martin Luther King und die Musik“**

Die Tagung, die sich mit den kulturellen Langzeitwirkungen der Reformation im zivilen Ungehorsam beschäftigte, gehört mit 150 bis zeitweilig 400 Gästen und einem hochkarätigen Programm sicher zu den Veranstaltungshöhepunkten des Jahres. Zur Eröffnung sprach Prof. Dr. Margot Käßmann, Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum, über „Gewissensfreiheit und ziviler Widerstand. Martin Luther, Martin Luther-King und heute“. Zum Abschluss diskutierten wir auf einem Podium mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, der Theologin Luise Schramm, der Aktivistin Cecile Lecomte und dem Jenaer OB Albrecht Schröter über zivilen Widerstand heute. Die Tagung mit zahlreichen Workshop-Angeboten schlug den Bogen von Bach zu Jazz, von Luther zu Luther-King und von der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung zu Konzepten zivilen Widerstands heute. Zwei Konzerte, darunter ein spezielles Gedenkkonzert für Martin Luther King „Yes I dream of freedom“ mit William Parker, einem der wichtigen Stimmen des politischen afroamerikanischen Jazz, veredelten dieses gemeinsame Projekt mit der Ev. Akademie und der Jazzmeile Thüringen.

### **Weitere Reihen und Formate**

Mit **„Let's talk about sex & politics“** haben wir ein neues Veranstaltungsformat für das junge Publikum in Weimar gefunden. Ursprünglich als LZT-Veranstaltungsreihe über geschlechtsspezifische Fragen heutiger Politik geplant, hat es sich zu einem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Nationaltheater entwickelt, das künstlerische und politische Inputs verbindet. Die jährigen Themen der Reihe waren Hass, „Glück“, Big Data, Crystal Meth und Flucht. Bei der letzten Veranstaltung erzählten Geflüchtete aus unterschiedlichen Ländern in kleinen Tischgruppen ihre Fluchtgeschichten. Das Format, das auf sehr große Resonanz stößt, wird 2016 fortgesetzt.

## Referat 2

*(Publikationen, Landeskunde Thüringen, Internet, Soziale Medien)*

### Publikationen

Grundsätzlich ist die Arbeit in diesem Bereich von Kontinuität geprägt. Gegenüber den letzten Jahren hat sich sowohl am Nachfrageverhalten noch an den daraus resultierend angebotenen Themen wenig verändert. Nach wie vor wird das **Thema „DDR“** am meisten nachgefragt. Aktuelle Themen, auch wenn sie von breiter gesellschaftlicher Bedeutung sind, spiegeln sich nicht zwangsläufig in besonderem Ausmaß in unserer Publikationsnachfrage. Selbst bei Buchankäufen zu aktuellen Themen werden diese in etwa mit der gleichen Intensität wie andere, klassische Themen nachgefragt. Eine Erklärung für dieses Phänomen gibt es bisher nicht. Offensichtlich besteht aber ein gewisser Unterschied zwischen tagesaktuellen Themen und persönlichen Interessen unserer Leserinnen und Leser. Das Angebot der LZT wird offensichtlich als Hintergrundinformation im Hinblick auf persönliche Interessen und Neigungen und weniger als Arbeitsmaterial zu aktuellen Ereignissen genutzt.

Aus der Fülle der 14 neuen Publikationen sollen dank ihrer Bedeutung drei herausgegriffen werden. Sowohl der Titel **„Schule und Erziehung in der DDR“ von Gert Geißler** als auch **„Die Landwirtschaft der DDR 1945-1989“** von Jens Schöne wurden ungewöhnlich oft nachgefragt. Hier zeigt sich, dass gerade jene Themen große Beachtung finden, die einen Bezug zur Lebenswelt der Leserinnen und Leser haben. Dabei sollte der Umfang der Bücher überschaubar bleiben. Darüber hinaus wurde der Titel von Jens Schöne ausführlich in einer großen deutschen Tageszeitung besprochen, was dem Buch einen zusätzlichen bundesweiten Nachfrageschub bescherte.

Ein ähnlicher Erfolg zeichnet sich mit der Quellensammlung von Jens Schley **„Thüringen 1945. Januar bis Juni. Kriegsende und amerikanische Besatzung“** ab, den wir aus Anlass des 70. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung produziert haben. Nach einer schwierigen Genese kam das Buch allerdings erst gegen Ende des Jahres auf den Markt. Das Echo seit Dezember zeigt jedoch, dass wir mit der Publikation richtig gelegen haben. Nach wie vor sind die Umbrüche des Jahres 1945 im kollektiven Gedächtnis präsent, das Interesse an einer Darstellung der Ereignisse groß.

Ergänzt werden die Novitäten durch Titel, die langfristig kontinuierlich nachgefragt werden. Hier ist an erster Stelle unsere „Thüringenkarte“ zu nennen, die einen weiteren Nachdruck erfahren hat. Ungebrochen ist die Nachfrage an dem Titel „Interkulturelle Kompetenz“ von Jürgen Bolten. Hier sehen wir zudem ein starkes bundesweites Interesse.

### Blätter zur Landeskunde

Die „Blätter zur Landeskunde“ wurden mit sechs weiteren Ausgaben auch 2015 fortgeführt. Bisher sind knapp 200 Titel erschienen, was einer geschätzten Druckauflage von 1,2 Millionen Exemplaren entspricht. Dieses „schmale“, sehr preiswerte Format, ist nach wie vor eine gute Möglichkeit knappe Darstellungen in hoher Zahl bereitzustellen.

Alle neuen Titel können der Publikationsübersicht im 2. Teil dieses Berichtes entnommen werden.

### EVS (Europäischer Freiwilligendienst)

Erstmals haben wir uns über das europäische Freiwilligenprogramm erasmus+ am Europäischen Freiwilligendienst beteiligen können. Mit einem Zuschuss der Europäischen Union kann seit 1. September erstmals eine Freiwillige aus Rumänien der LZT einen einjährigen Dienst absolvieren. Dem ging eine recht komplexe Antragstellung voraus. Gegenüber den 6-wöchigen Praktika von Studierenden ergeben sich einige Vorteile. Dank der einjährigen Dauer können auch längerfristige Projekte durchgeführt werden. Die Anlernzeit ist gegenüber den 6-wöchigen Zyklen deutlich reduziert. Nicht unterschätzt werden darf, dass der/die Freiwillige einen neuen Bezug zu internationalen Themen herstellen kann. Dies umso mehr, da im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern Thüringen nicht an einen anderen europäischen Staat grenzt. Somit ergeben sich hier nicht zwangsläufig Themen der politischen Bildung, die an einem Nachbarstaat anknüpfen. Zurzeit läuft die Beantragungsphase für das zweite Projekt im Rahmen von erasmus+.

## **Infostände/Büchertische**

Ein Trend, der sich über die Jahre hinweg kontinuierlich verstärkt und verstetigt hat, ist die Präsenz der LZT auf Großveranstaltungen. Hier sind wir, je nach lokalen und organisatorischen Gegebenheiten mit einem eigenen Stand oder in Kooperation mit der Staatskanzlei auf einem Gemeinschaftsstand präsent. In beiden Fällen präsentieren wir unser selbstständiges Angebot. Insgesamt waren wir bei einer Fülle von Veranstaltungen vertreten. Die Spannbreite reicht vom Thüringentag 2015, dem Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag bis hin zur Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung in Suhl. Die Präsenz auf solchen Veranstaltungen führt zwangsläufig dazu, dass entsprechend geeignete Informationsangebote vorrätig gehalten werden müssen. Die Natur solcher Veranstaltungen erfordert ein speziell abgestimmtes Publikationsangebot. Einerseits sollten die angebotenen Publikationen nicht zu teuer in der Produktion sein. Andererseits dürfen die angebotenen Inhalte nicht zu komplex aufgearbeitet sein. Eine Messe oder der Thüringentag sind nicht das Podium für ausgewogene akademische Debatten. So führen wir besonders für solche Veranstaltungen produzierte Materialien im Angebot. Genannt sei unsere Thüringenkarte, die sich besonderer Nachfrage erfreut und in der Produktion dank einer Kooperation mit dem Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation sehr günstig ist.

## **Kundenraum/Buchshop**

Nach wie vor stellt unser „Kundenraum“ den ersten Anlaufpunkt der Landeszentrale dar. Nutzerinnen und Nutzer können sich hier umschauchen und mit den Publikationen der Landeszentrale vertraut machen. Maximal sechs Publikationen können ausgewählt und kostenfrei mitgenommen werden. Neben diesem individuellen Einstieg, setzte sich im Jahr 2015 ein Trend fort, den wir seit längerer Zeit beobachten. Zunehmend kommen auch ganze Besuchergruppen zu uns. Dies können Schüler, Auszubildende ebenso wie Studierende und Lehrerinnen und Lehrer sein. Verbunden wird dieser Besuch mit einer kleinen Einführung zur Arbeit der Landeszentrale, an die die Materialauswahl anknüpft. Dabei haben einzelne Gruppen schon vorgefertigte Bücherwünsche. Ein Zeichen dafür, dass unsere Publikationen auch als Lehr- und Unterrichtsmaterial genutzt werden. Besonders Lehrerinnen und Lehrer genießen es, dass wir die Verfassung des Freistaats Thüringen auch in Klassensätzen abgeben und sie diese Exemplare auch an die Schule direkt zugeschickt bekommen.

## **Online**

Im Jahr 2015 blieb das Online-Angebot der LZT stabil. Grundsätzlich hat sich die Teilung in Homepage und Facebookprofil als sinnvolle Ergänzung erwiesen. Es gelingt uns über Facebook, weitere Nutzer zu erschließen. Meistgenutztes Tool unserer Homepage ist unser Shop, in dem Publikationen bestellt werden können. An zweiter Stelle wird die Veranstaltungsübersicht genutzt. Ergänzt werden die beiden Tools durch einen Downloadbereich, in dem Veranstaltungsmaterialien und Publikationen heruntergeladen werden können.

## **Lesungen**

In kleinerem Umfang organisiert der Publikationsbereich in Kooperation mit einzelnen Bibliotheken auch Lesungen. Dank des großen Echos, sowohl medial als auch vor Ort, ragt die Veranstaltungsreihe mit Maik Baumgärtner zu „Chrystal Meth“ aus dem Veranstaltungsangebot heraus. Hier konnte ein Journalist mit breiter Rechercheerfahrung zu einem aktuellen Thema gewonnen werden. Maik Baumgärtner stellte sein Buch „Crystal Meth: Produzenten, Dealer, Ermittler“ mit breitem Erfolg in der Justizvollzugsanstalt Suhl-Goldlauter, in Gera und in Suhl vor. Auch Veranstaltungen zu ausgewählten Publikationen aus unserem Eigenverlag sind immer wieder gewünscht.

(Dr. Antonio Peter)

## Referat 3

*(Politisches System der Bundesrepublik, Geschlechterpolitik/Frauen, Seniorenpolitik, ländlicher Raum)*

### Politisches System der Bundesrepublik

Einer großen Resonanz erfreute sich im vergangenen Jahr die **Seminarreise „Das politische Berlin zwischen Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung“**. Zahlreiche Lehrer\*innen, kommunale Angestellte, Referendare und Auszubildende aus 12 Thüringer Landkreisen und 4 kreisfreien Städten besuchten die Thüringer Landesvertretung, Bundesrat, Bundeskanzleramt und Jüdisches Museum.

Hervorzuheben ist insbesondere die Gesprächsrunde mit Bundestagsabgeordneten aus den Fraktionen CDU, SPD und Die Linke. Auf Fragen zu aktuellen Themen wie Flüchtlingssituation, Schulproblematik, Energiewende und NSU-Prozess/Untersuchungsausschuss antworten die Bundestagsabgeordneten souverän, kompetent und verständlich. Die Gesprächsrunde wurde als sehr lebendig empfunden und von allen positiv wahrgenommen. Im Bundeskanzleramt, Bereich der Migrationsbeauftragten, standen uns zwei Referenten Rede und Antwort. Sie bemühten sich, die zum Teil kritischen Fragen und Anmerkungen aus der Gruppe sachgerecht zu beantworten bzw. zu kommentieren. Die Erwartung der Seminarteilnehmer\*innen wurde bei allen Terminen erfüllt. Zum Abschluss der Seminarreise stand der Besuch des Jüdischen Museums auf dem Programm. Durch kompetente Guides konnte die Gruppe einen ersten Einblick in das vielfältige jüdische Leben, in jüdische Schicksale und in die beeindruckende Architektur des Gebäudes und seiner Ausgestaltung gewinnen. Resümee vieler Teilnehmer\*innen: Die Besuche waren sehr interessant, vor allem auch durch die Möglichkeit, alles kompakt kennenzulernen. Die erfreulich große Zahl der Anmeldungen machte es erforderlich, die Gruppe zu „teilen“, so dass im Frühjahr 2016 die Seminarreise für weitere 40 Teilnehmer\*innen durchgeführt wird.

### Geschlechterpolitik/Frauen

Mit den szenischen **Lesungen „Zonenmädchen“** der Regisseure Sabine Michel und Reinhard Göber konnten wir treffend auf die Situation und Neuausrichtung junger Frauen nach dem Fall der Mauer aufmerksam machen.

Da Frau Michel und ihre Freundinnen überwiegend positive Erinnerungen an die DDR hatten, gab es kontroverse Diskussionen. Einigen fehlte die Differenzierung und Einbeziehung der Opferschicksale. Man blieb aber in der Diskussion sehr sachlich und konnte unterschiedliche Standpunkte nebeneinander stehen lassen. Diese Gesprächskultur war beispielgebend.

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus und insbesondere des 70. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz erinnerten die Landeszentrale und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erfurt in einem **lyrisch-musikalischen Abend** an die jüdische Dichterin **Mascha Kaléko**.

Weitere Frauenthemen durchzogen das Jahresprogramm. Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Arnstadt wurde an die Politikerin und Juristin Elisabeth Selbert, die als Mitglied des Parlamentarischen Rates beharrlich dafür stritt, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ 1949 als Verfassungsgrundsatz ins Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen wurde, und ihren Kampf um Gleichberechtigung erinnert.

In Kooperation mit der LAG Thüringer Frauenzentren und der Erfurter Gleichstellungsbeauftragten nahm sich die Landeszentrale dem „**Lebensraum Internet**“ an und lotete die Chancen und Risiken neuer Medien insbesondere für Frauen aus. In der Fachtagung ging es darum, einerseits Mut zu machen, die vielfältigen Möglichkeiten von Web 2.0 zu nutzen, andererseits aber auch Präventions- und Interventionsmöglichkeiten gegen Gewalt an Frauen im Netz aufzuzeigen.

Anlässlich des **Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen** wurde mit der Redakteurin und langjährigen Moderatorin des ersten Frauenjournals Mona Lisa Frau **Maria von Welser** an den weltweiten Terror gegen Mädchen und Frauen erinnert. Ihr aktuelles Buch „**Wo Frauen nichts wert sind.**“, welches sie in einer Bildpräsentation einem interessierten Publikum im Erfurter Rathaus vorstellte, schockierte. Neben den Zeugnissen von unfassbarem Leid, zeigte sie aber auch den Mut von Frauen, den Kampf gegen diese Gewalt anzutreten.

Anhand der aufgeführten Veranstaltungen wird ersichtlich, dass es uns auch 2015 wichtig war, ein breites Spektrum an frauenpolitischen Themen anzubieten. Die Angebote wurden durchweg dankbar angenommen. Dabei haben sich das entstandene Netzwerk verschiedener Akteure und die damit verbundenen Möglichkeiten der Kooperationen positiv auf die Gestaltung der Veranstaltungen ausgewirkt.

### Seniorenpolitik

Unter dem Motto „**Unterwegs im Alter - Selbstbild und Fremdbild, Potentiale und Verletzlichkeiten**“ diskutierten an der Technischen Universität Ilmenau überwiegend Senioren, die sich in Seniorenbeiräten, Seniorenakademien, Mehrgenerationenhäusern, Kompetenzzentren und u.a. auch Seniorensportgruppen organisieren.

Im Zentrum des Vortrags von Loring Sittler, Leiter des Generali Zukunftsfonds, stand die Generation der 65- bis 85-Jährigen, die sich von ihren Vorgängergenerationen deutlich unterscheidet: Sie ist mobil, sozial gut vernetzt, gesundheitlich und geistig fit. Charakteristisch ist deren ausgeprägter Wunsch, ein selbstbestimmtes und aktives Leben so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Die Teilnehmer\*innen waren der beste Beweis dafür. Sie forderten in ihren Diskussionsbeiträgen u. a. auch ein Umdenken in der Arbeitswelt und betonten, ohne Mitwirkung der „Alten“ wäre ehrenamtliches Engagement tot.

Seniorinnen und Senioren werden in die verschiedensten Veranstaltungsformate einbezogen und stellen eine große Gruppe unserer Veranstaltungsbesucher\*innen dar. Das Literaturseminar war hierfür wieder ein gutes Beispiel. Insbesondere unsere Seniorinnen nehmen dieses Angebot dankbar an. 2015 stand das **Seminar** unter dem Thema „**Versuchte und erschriebene Nähe – Autorinnengenerationen im Dialog**“.

### Ländlicher Raum

Eine **Fachtagung** des Landesseniorenrates Thüringen, der Fachhochschule Erfurt und der Landeszentrale beschäftigte sich mit den **präventiven Strategien gegen Armut im Alter**. Neben den Ursachen und Prognosen sowie der ländlichen Entwicklung wurden verschiedene Konzepte und innovativen Ansätze zum Umgang mit Altersarmut betrachtet. Die Teilnehmer\*innen waren sich in ihrer Analyse einig, zukünftig wird die Armut vermehrt auch die ältere Generation treffen und es ist sehr wahrscheinlich, dass sich mit den aktuellen demografischen Entwicklungen auch die Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe reduzieren und somit das Risiko der sozio-kulturellen Armut wächst.

Zu Versorgung und gesellschaftlicher Teilhabe im ländlichen Raum lieferte Dr. Tobias Federwisch einen passenden Vortrag. Er machte am Beispiel von Multifunktionszentren deutlich, dass sich ökonomische und soziale Innovationen nicht gegenseitig ausschließen müssen.

### Schulprojekte

Unter anderem fand der 25. Jahrestag der Deutschen Einheit in einer gemeinsam mit dem Verein „Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. verantworteten **DDR-Schulprojektreihe** seinen Niederschlag. Eine Zielstellung war, an den mit der Wiederherstellung der Deutschen Einheit verbundenen **Demokratisierungsprozess** zu erinnern. An 12 Projekttagen wurden 430 Schüler\*innen und 20 Lehrkräfte erreicht, die durchweg das interaktive Programm und den Vortrag der Referenten sehr positiv bewerteten. Eine Schulveranstaltung mit dem Autor des von der Landeszentrale herausgegebenen Buches „**Kulturgeschichte der DDR**. Ein Überblick“, Frank Hoffmann, erinnerte an eine „Geschichte, die noch qualmt.“.

### Politisches Buch im Gespräch

Der Journalist **Markus Decker** wurde eingeladen, um mit seinen Büchern „**Zweite Heimat. Westdeutsche im Osten**“ und „**Was ich dir immer schon mal sagen wollte**“ vor dem Hintergrund der deutschen Wiedervereinigung, nicht nur die deutsch-deutsche Geschichte zu betrachten, sondern die Menschen in Ost und West mit ihren unterschiedlichen Standorten und Standpunkten zu Wort kommen zu lassen.

Genauer hinhören, wenn es um Menschen aus anderen Ländern geht, war auch der Hintergrund für die Vorstellung des Buches „**Der Himmel ist ein Taschenspieler**“ mit der Autorin **Tanja Langer**, die dieses Buch mit **David Jawed Majed** schrieb, einem jungen Mann mit afghanischen und deutschen Wurzeln. Hier wurde insbesondere den Fragen nach der Identität und der Heimat nachgegangen: Wer bin ich? Wohin gehöre ich? Was ist Heimat und wie lebt es sich in zwei Kulturen.

Vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation und der damit zusammenhängenden Integrationsdebatte wurde anlässlich der Interkulturellen Woche 2015 die junge Autorin **Sineb El Masrar** mit ihrem Buch „**Muslim Girls**“ eingeladen. Mit Humor und Schlagfertigkeit gab die Tochter marokkanischer Einwanderer einen beeindruckenden Einblick in die Lebenswelt, in den Alltag der in Deutschland lebenden Musliminnen. Sie malte ein farbiges Bild und räumte mit Vorurteilen auf, die allzu häufig noch das Bild über Musliminnen in Deutschland prägen. Sie ließ aber auch Probleme nicht aus, die gemeinsam in Respekt vor dem Anderssein ausgegangen werden müssen. Gerade persönliche Begegnungen sind es, die ein respektvolles Miteinander ermöglichen. „Wir erfahren uns durch Fremde“ war ein Fazit nicht nur der Veranstaltung mit der Autorin El Masrar. Zum Gedenken an die Befreiung von Krieg und Nationalsozialismus vor 70 Jahren konnten wir im Mai die Autorin Frau **Dr. Frauke Geyken** mit ihrem Buch „**Wir standen nicht abseits – Frauen im Widerstand gegen Hitler**“ für Lesungen gewinnen. Dabei stand die Würdigung des Widerstands der Frauen im Mittelpunkt. Frauke Geyken verstand es, sehr einfühlsam über das Schicksal, das Leben und Wirken verschiedener Frauen aus unterschiedlichen Schichten, ob aktiv im Widerstand oder als willentlich und wissentlich unterstützende Partnerin, zu berichten. Sie machte bewusst, dass diese Frauen, wenn sie nicht von den Nazis hingerichtet wurden und die Hölle des Weltkrieges überlebten, selbst noch in der Nachkriegszeit mit Erniedrigungen, Verurteilungen und Anfeindungen zu kämpfen.

Die Autorin **Regina Scheer** mit ihrem Debütroman „**Machandel**“, für den sie den Mara-Cassens-Preis 2014 erhielt, luden wir nach Thüringen ein. Vergleichbar mit den Lesungen mit der Autorin Tanja Langer aus ihrem Buch „Das Haus“ waren es gerade die authentischen Lebensgeschichten, Schicksale und Erfahrungen der Menschen verschiedener Generationen, die insbesondere die das junge und ältere Publikum miteinander ins Gespräch brachten und zum gegenseitigen Verständnis beitrugen. Die ältere Generation wurde regelrecht herausgefordert, über die Nachkriegszeit und die Erlebnisse in der DDR in einer unverkrampften Art und Weise zu sprechen. Hier reißen sich auch die Vorstellungen des Buches „**Herr Hübner und die sibirische Nachtigall**“ mit der Schriftstellerin **Susanne Schädlich** ein.

Mit der Einladung des bekannten Moderators **Sven Kuntze** hatten wir uns versprochen, das besonders gesellschaftskritische Buch „**Die schamlose Generation**“ einem interessierten Publikum näher zu bringen und über das „unheilvolle Erbe: Atommüllhalden, Raubtierkapitalismus, Staatsschulden, ein aus den Fugen geratenes Klima, eine vergreisende und schrumpfende Gesellschaft, zerstörte Visionen und eine Demokratie, die den Gesetzen des Marktes ausgeliefert ist“ zu diskutieren. Leider blieb der Autor, der seine in den Vierzigerjahren des 20. Jahrhunderts im westlichen Teil Deutschlands Geborenen in die Kritik nahm, weit hinter seinen Aussagen zurück. Mit der Lesung aus dem Buch „**Stand up! Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene**“ der Redakteurin **Julia Korbik** wurde nicht nur die Geschichte der deutschen Frauenbewegungen und des Feminismus thematisiert, sondern folgerichtig insbesondere auch die Themen Emanzipation und Sexismus in Deutschland angesprochen.

50 Jahre nach der Präsentation der „Wunschkindpille“ durch „Jenapharm“ auf der Leipziger Frühjahrsmesse wurde in Zusammenarbeit mit der Jenaer Gleichstellungsbeauftragten und den Autoren **Annette Leo und Christian König** des Buches „**Wunschkindpille. Weibliche Erfahrung und staatliche Geburtenpolitik in der DDR**“ auch die Frauen- und Familienpolitik in der DDR thematisiert.

## Ausstellungen

In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Informationszentrum und dem Stadtteilbüro Lobeda wurde die **Ausstellung „Vom Ankommen und Bleiben. Migrantinnen und Migranten als Nachbarn“** mit Portraits und Geschichten von Jenaer Mitbürger\*innen in Erfurt im September und Oktober 2015 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung entsprach dem Anspruch, kulturelle Prägungen darzustellen, soziale Zusammenhänge sowie die Entwurzelung und Verwurzelung des Einzelnen dem Betrachter nahe zu bringen. Sie ermutigte, genauer Hinzuhören und Hinzusehen, wenn es um Menschen geht, die aus anderen Ländern zu uns kommen. Die portraitierten Akteure der Ausstellung näherten sich dem Begriff „Heimat“ in unterschiedlicher Weise.

Gerade die persönlichen Geschichten waren es, die die Ausstellungsbesucher\*innen angesprochen haben und von ihnen positiv aufgenommen wurden.

(Ursula Nirsberger)



## Referat 4

*(Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen, Neue Medien/Film und politische Bildung, Schülerseminare, Jahres- bzw. Schwerpunktthemen)*

### Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen

Im Jahr 2015 stand im Rahmen der europapolitischen Themen gewidmeten Veranstaltungen das Nachbarland Polen im Mittelpunkt. Dabei sollte 25 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung insbesondere die Freiheitsbewegung der Polen gegen das kommunistische Regime gewürdigt werden, durch die wichtige Voraussetzungen für die Friedliche Revolution in Ostdeutschland als Grundlage der Wiedervereinigung geschaffen worden waren. Die Beschäftigung mit Polen resultierte aber auch daraus, dass 2015 dort sowohl Präsidenten- als auch Parlamentswahl anstanden.

Genau zwischen beiden Wahlen in Polen fand eine insbesondere von Lehrerinnen und Lehrern genutzte **Studienfahrt** nach Poznań, Szczecin und Gdańsk im August 2015 unter dem Titel **„Wege zur Freiheit - Stationen der Freiheitsbewegung gegen das kommunistische Regime in Polen“** statt. Im Zentrum der Bildungsreise stand ihrem Motto entsprechend die Widerstandsbewegung gegen die kommunistische Diktatur. Dabei besuchte die Gruppe Schauplätze, Gedenkorte sowie Ausstellungen und sprach mit polnischen und deutschen Zeitzeugen, Pädagogen und Historikern. Thematische Schwerpunkte waren der Posener Aufstand 1956, die Stettiner Arbeiterunruhen von 1970 und 1980 sowie die für die Befreiung des gesamten Ostblock impulsgebenden Ereignisse in Danzig 1970 und ab 1980. Ein Höhepunkt war der Besuch des Europäischen Solidarnosc-Zentrums und des Geländes der ehemaligen Lenin-Werft in Gdansk. Ein weiteres wichtiges Thema der Studienreise war die multikulturelle Geschichte der drei besuchten Städte, dabei vor allem das sich über die Jahrhunderte bis in die Gegenwart mehrfach wandelnde Verhältnis zwischen Polen und Deutschen. Zur Vertiefung und Konkretisierung der beiden zentralen Themen trugen auch Begegnungen und Gespräche mit Polinnen und Polen bei. Interessant wurden diese Gespräche auch dadurch, dass die Beteiligten ganz unterschiedliche biografische Voraussetzungen mitbrachten. Neben der unterschiedlichen nationalen Herkunft spielte eine Rolle, ob man schon vor 1945, in der Zeit des Kalten Krieges oder erst um bzw. nach 1989 geboren worden war, bei den Deutschen zudem auch, ob sich ihre Sozialisation in der alten Bundesrepublik, in der DDR oder schon im vereinigten Deutschland vollzogen hatte. Dementsprechend vielfältig waren die Blickwinkel, unter denen das Erfahren und Erleben von Diktatur, gesellschaftlicher Transformation und Demokratie, die Überwindung des realen Sozialismus und die jeweilige nach-revolutionäre Entwicklung betrachtet wurden. Selbstverständlich erstreckte sich das Gespräch zwischen Teilnehmenden und Gastgebern auch auf ganz aktuelle Entwicklungen in beiden Ländern bzw. in Europa und der Welt.

Im Rahmen des traditionell mit der Partnerregion Kleinpolen veranstalteten **Zukunftsseminars** organisierte die Landeszentrale den Workshop-Tag des fünftägigen Seminars. Neben etwa 15 jungen Erwachsenen aus Thüringen und Polen nahm auch eine Gruppe von Studierenden aus der Region Lwiw/Ukraine an der Veranstaltung unter dem Motto **„25 Years of the New Europe - the New Europe are WE“** im November 2015 in der EJBW teil. Nach der Eröffnung durch den Leiter der Landeszentrale fanden in national gemischten Gruppen drei thematische Workshops zu folgenden Fragestellungen statt: „European values - What will be the future be worth?“, „Safety – Will we live safely in Europe in the future? What does threaten our security?“ und „Why do you come to us? Migration in Europe in the 21st century“. Die den ganzen Tag andauernde sehr intensive und engagierte Arbeit in den Workshops führte zu exzellenten Ergebnispräsentationen aller drei Gruppen. Die Ergebnisse der Workshoparbeit wurden in einer weiteren Veranstaltung des Zukunftsseminars nochmals aufgegriffen: Bei einer Diskussion mit Thüringer Landtagsabgeordneten aus mehreren Fraktionen erfolgte erneut eine offene und kontroverse Auseinandersetzung mit den Themen. Schließlich fand im Rahmen des Zukunftsseminars neben anderen Programmpunkten ein ebenfalls von uns organisierter Besuch im MDR-Landesfunkhaus statt. Dort nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit dem damals amtierenden Landesfunkhausdirektor über Aufgaben, Funktionsweise und Selbstverständnis des Mediensystems in Deutschland zu sprechen bzw. über bestehende

Kontrollmechanismen sowie journalistische Unabhängigkeit und Verantwortung zu diskutieren. Abschließend beurteilten die Absolventen des Zukunftsseminars die Veranstaltung bei der Zertifikatsübergabe im Europäischen Informationszentrum (EIZ) als äußerst anregend und produktiv sowie als eine für ihre europäische Verortung wichtige Erfahrung.

Neben diesen größer angelegten Projekten gab es eine Reihe kleinerer Vorhaben, bei denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber ebenso ernsthaft und nachhaltig mit europäischen Themen auseinandergesetzt haben. Im Frühherbst wurde im Fan-Projekt Jena mit Unterstützung der Landeszentrale die **Ausstellung „Tor für Europa“** gezeigt. Sie thematisierte, wie in der DDR vor 1989 auch der Fußball für Sportler, vor allem aber auch für Fans Möglichkeiten eröffnete, sich europäisch zu interessieren und zu orientieren. Sie zeigte dabei aber auch, wie argwöhnisch der SED-Staat internationale zwischenmenschliche Begegnungen, ob mit West- oder auch Osteuropäern, überwachte und teilweise harsch gegen solche Kontakte vorging. Die Ausstellung wurde auch von Schulen im Rahmen der Projektarbeit genutzt.

Zur **Europawoche** Anfang Mai fand eine **Tour mit dem polnischen Film „Ida“ durch Thüringer Schulen** statt, der 2014 den Europäischen Filmpreis und 2015 den Oscar als bester ausländischer Film gewonnen hatte. Insgesamt wurden knapp 500 Schülerinnen und Schüler an fünf Spielorten erreicht. Bemerkenswert war, wie offen sich die jungen Zuschauer für den inhaltlich anspruchsvollen und ästhetisch eigenwilligen Schwarz-Weiß-Film zeigten, der in den 1960er Jahren spielt und um die Themenfelder deutsche Judenverfolgung, polnischer Antisemitismus, Katholizismus, Stalinismus, Verstrickung in Schuld und das Erwachsenwerden kreist.

Am 3. Mai fand in Erfurt der **European Young Audience Film Day** statt. Hundert Kinder zwischen 10 und 14 Jahren aus Thüringen sahen drei - ernsthafte Themen behandelnde - Kinder- bzw. Jugendfilme und sprachen anschließend, filmpädagogisch unterstützt, über Inhalt, Form und Wirkungsweise der Filme. Die Landeszentrale beteiligte sich an der Organisation und Durchführung dieser Filmdiskussionen. Nach Beendigung des Meinungsbildungsprozesses vor Ort bildeten die jungen Thüringer Filmenthusiasten mit Kindern aus weiteren 23 europäischen Städten, die per Live-Schaltung ins CineStar Erfurt zugeschaltet wurden, eine kontinentale Jury, die schließlich über den Gewinner des Europäischen Filmpreises 2015 in der Kategorie „Bester Kinder- und Jugendfilm“ entschied.

### **Neue Medien/Film und politische Bildung**

Im März wurden im Vorfeld des im Mai stattfindenden backup festivals mit Schülern **Filmworkshops** unter der Bezeichnung **backup@school** in Kooperation mit der Bauhaus-Universität und dem Weimarer Schiller-Gymnasium durchgeführt. In fünf Tagen erarbeiteten 23 Schülerinnen und Schülern mit sechs Tutoren eine dem Thema Europa gewidmete Reportage. Unter den studentischen Workshop-Leitern befanden sich u. a. auch ein Student aus Ägypten, eine Absolventin aus dem Iran und junge Leute aus anderen Herkunftsländern. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei von ihren Vorstellungen, Interessen, Assoziationen etc. zum Thema Europa ausgehen und dabei einen Plan für die mediale Umsetzung entwickeln. In Workshops zu den Themen Zeichentrick, Stopp-Motion und 3D-Animation, außerdem zur Arbeit im TV- und Audio-Studio sowie schließlich zum Themenfeld Reportage ging es an die Umsetzung der Pläne. Die dabei entstandene Dokumentation mit verschiedenen Beiträgen zum Thema Europa wurde am 29. Mai beim backup\_festival im Lichthauskino Weimar vor vielen Mitschülern, Lehrern und Eltern, aber auch internationalen Festivalgästen auf großer Leinwand präsentiert und anschließend auch im Internet gezeigt.

Im April wurde in Kooperation mit dem Kino mon ami Weimar die **Filmreihe „Zwischen Krieg und Frieden“** zum 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwalds und Ende des Zweiten Weltkrieges präsentiert. Zu allen Filmen fanden eine Einführung und/oder ein Filmgespräch statt. In der Reihe liefen ältere Filme wie der Oscar-Gewinner von 1980 „Mephisto“ (1979) oder „Iwans Kindheit“ (1962) von Regielegende Tarkowski. Zu sehen waren auch neuere Streifen wie beispielsweise „In Darkness“ (2011), „Lore“ (2012) oder „Lauf, Junge lauf“ (2014). Auch Dokumentarfilmraritys wie „Die Todesmühlen“ (1945) und „Deutschland im Jahre Null“ (1948) gehörten zum Programm, genauso wie neuere, selten gezeigte Dokumentationen, für die „Kinderblock 66 - Return to Buchenwald“ (2012) oder „Die Verschollene Kriegschronik von Weimar - Die Spur der Schätze“ (2013). Eröffnet wurde die Reihe mit dem DEFA-Klassiker „Nackt unter Wölfen“ (1964). Die u. a. von MDR und UFA-Fiction 2015 produzierte und Anfang April 2015 in der ARD uraufgeführte Neuverfilmung von „Nackt unter Wölfen“ wurde, begleitet

von einer kontroversen Diskussion, bei einer weiteren Vorführung im September im Lichthauskino Weimar gezeigt.

Die meisten Filmveranstaltungen im Rahmen der Filmreihe „Zwischen Krieg und Frieden“ hatten sich an ein interessiertes Erwachsenenpublikum gewandt, einige Filmveranstaltungen richteten sich jedoch auch explizit an Schulklassen. Speziell für Schülerinnen und Schüler wurden auch 2015 wegen der großen Nachfrage von Lehrerinnen und Lehrern Filmseminare zum Thema **„Die Lügen der Nazis: NS-Filmpropaganda - Das Beispiel ‚Jud Süß‘“** angeboten. Es fanden sechs Filmseminare in drei Kinos in Schleiz, Gera und Jena statt; nicht alle Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Knapp 500 Schülerinnen und Schüler nahmen mit ihren Lehrkräften insgesamt an diesen Seminaren teil. In den im Rahmen dieses Formats stattfindenden intensiven Filmgesprächen werden nicht nur wichtige naheliegende Themen wie Antisemitismus, Judenverfolgung und -vernichtung, NS-Propaganda und ihre Zielrichtung, NS-Alltagsgeschichte und Kulturpolitik oder die Rolle der Propaganda im Dritten Reich thematisiert. Es spielen auch medienkundliche Fragen, z. B. nach filmischen Mitteln und ihre Wirkungen, nach Manipulationsmöglichkeiten, die (bewegte) Bilder damals und heute bieten, eine wichtige Rolle. Im September gab es zwei weitere Schulfilmveranstaltungen aus der Reihe „Die Lügen der Nazis“ in Weimar, bei der - wie immer film- und politikpädagogisch begleitet - die Vorbehaltsfilme „Hitlerjunge Quex“ und „Kolberg“ zu sehen waren.

Mit aktuellem Rassismus und Rechtsextremismus beschäftigt sich der Dokumentarfilm **„Die Arier“ von Regisseurin Mo Asumang**. Im März luden Landeszentrale, Greizer Bibliothek und die Initiative VielfaltLEBEN zu **Film und Gespräch** ein. Dabei fanden Schülervorveranstaltungen in Gymnasien in Greiz und Zeulenroda sowie eine Abendveranstaltung für Interessierte im Kino UT99 in Greiz statt. Die Diskussion im Kino verlief recht kontrovers. Einige Besucher ließen offen fremdenfeindliche Ressentiments erkennen, ernteten aber heftigen Widerspruch von der Mehrheit der Kinobesucher. Die Diskussionen in den beiden Schulen waren intensiv und zeichneten sich durch qualifizierte Beiträge aus.

Im Rahmen der **SchulKinoWoche 2015** im November offerierten wir ein **Sonderprogramm zum Thema „Flucht, Migration und Integration“**. Die beiden angebotenen Veranstaltungen waren sehr gut nachgefragt. Im Theater im Schlossgarten wurde die Dokumentation **„Willkommen auf Deutsch“**, im Kino mon ami in Weimar der Spielfilm **„Mediterranea“** gezeigt. Nach Einschätzung der Projektverantwortlichen der SchulKinoWoche 2016 waren beide Filmveranstaltungen außerordentlich erfolgreich. In ihrer Auswertung stellen sie fest: „Das Filmgespräch war ein voller Erfolg. Die Wortmeldungen der Schüler\*innen waren zahlreich. Es wurden offen Meinungen ausgetauscht und man spürte Interesse am Thema Flucht und Migration. Im mehrjährigen Vergleich war die Veranstaltung in Arnstadt sicher ein Highlight in der Sammlung guter Sonderveranstaltungen der SchulKinoWoche.“ Genauso wurden auch die Vorführung und Filmgespräch in Weimar eingeschätzt.

Im November veranstaltete die Landeszentrale zudem in Kooperation mit dem Förderverein Weimarer Rendez vous mit der Geschichte e.V. und dem Kino mon ami ein Filmfest im Rahmen des „Weimarer Rendez vous 2015“. Angelehnt an das Motto der Gesamtveranstaltung „Zukunftsvisionen gestern und heute“ lief das viertägige **Filmfest** unter dem Titel **„Unterwegs in die Zukunft“**. Die Landeszentrale gestaltete inhaltlich vor allem den Abschlussabend am Sonntag, zu dem relativ viele Zuschauer kamen. Ein wichtiger Beitrag war der eindrucksvolle und beim Internationalen Filmfestival in Cannes 2015 uraufgeführte Dokumentarfilm **„Maidan“** von Sergej Losniza. Hierzu gab es eine Einführung durch einen Ukraine-Experten von der Universität Münster, der auch im Anschluss für ein Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung stand.

2015 jährte sich zum 50. Mal das als **„Kahlschlagplenum“** in die Geschichte eingegangene 11. Plenum des ZK der SED, das zum kulturpolitischen Tribunal gegen engagierte Künstlerinnen und Künstler wurde und in dessen Folge vor allem auch die DEFA-Filmproduktion betroffen war. Zwölf Filme des Entstehungsjahrgangs 1965 wie „Spur der Steine“, „Karla“ oder „Das Kaninchen bin ich“ fielen der Zensur zum Opfer, können heute aber als so genannte „DEFA-Verbotsfilme“ in restaurierter und digitalisierter Form wiederaufgeführt werden. Aus Anlass des Jahrestages der „Kahlschlagplenums“ wurde eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, in

denen in der DDR verbotene bzw. heftiger Kritik ausgesetzte Filme gezeigt und diskutiert wurden.

In Zusammenarbeit mit dem Bergbauverein Ronneburg e.V. fand im April 2015 eine dreitägige Tagung unter dem Titel **„Geraer Filmgespräch zu ‚Columbus 64‘“** statt. Wir organisierten insbesondere die Filmvorführung und Filmgespräche sowie Podiumsdiskussionen am zweiten Veranstaltungstag. Gezeigt wurde der von der DEFA für den Deutschen Fernsehfunke 1964/65 mit Armin Müller-Stahl unter der Regie von Ulrich Thein produzierte Fernsehvierteiler **„Columbus 64“**, der nach heftigen Verbotsdiskussionen jedoch ausschließlich in einer zensierten Fassung und in dieser stark geschnittenen Version auch nur einmal ausgestrahlt werden durfte. Inhaltlich beschäftigt sich die TV-Serie mit einem Journalisten, der in die widersprüchliche Welt der Wismut-Kumpel eintaucht und für den sich dabei neue Lebensperspektiven sowohl in privater als auch in beruflicher Hinsicht eröffnen.

Ein relativ unbekannter, aber in seiner Handschrift origineller und sich subversiv mit der DDR-Wirklichkeit auseinandersetzender Filmemacher wurde im Rahmen der **„Filmtour ‚Leuchtkraft des Films‘ - Dokumentarfilme von Jochen Krauß“** an sechs Spielorten in Thüringen präsentiert. Jochen Krauß, geboren und aufgewachsen im südthüringischen Hildburghausen, war während seines Filmstudiums in Potsdam-Babelsberg in Ungnade gefallen, nachdem er sich für seinen nach einer Flugblattaktion gegen den Einmarsch von Warschauer Vertragstruppen 1968 in der CSSR verhafteten und vor Gericht gestellten Kommilitonen Thomas Brasch eingesetzt hatte. Er konnte zwar wenigstens extern seinen Abschluss als Filmregisseur ablegen, durfte aber nicht unmittelbar an der Hochschule bleiben, sondern sollte sich in der so genannten Auslandsfilmabteilung der DEFA „bewähren“, die für das Außenministerium der DDR bzw. die Auslandsabteilung des ZK der SED die DDR beschönigende Filme produzieren musste. Schließlich kam er auf Vermittlung seines Kollegen Konrad Weiß im DEFA-Dokumentarfilmstudio für Kinder unter und nutzte mit Ideenreichtum und subversivem Humor die sich in der Nische Kinderdokumentarfilm ergebenden Freiräume. Unsere Filmtour führte u.a. nach Lauscha, wo Krauß und sein Kameramann Heiner Sylvester nach 36 Jahren endlich die 1979 verbotene Premiere des Filmporträts **„Bruno Greiner-Petter, genannt der Bimmel“** zur Freude und Genugtuung eines voll besetzten Lauschaer Kulturhausaales nachholen konnten.

Der im Zusammenhang mit Krauß genannte Thomas Brasch, einer der talentiertesten deutschen Literaten und Filmemacher des 20. Jahrhunderts, wäre 2015 70 Jahre alt geworden. Aus Anlass dieses Jubiläums unterstützte die Landeszentrale im September die **Szenische Lesung „Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin. Ein Abend für Thomas Brasch. Texte, Szenen, Film“** im Theater Rudolstadt.

Die **DEFA-Verbotsfilme** waren dann im November Gegenstand von eigens organisierten Veranstaltungen. Zum einen liefen die Filme komplett in einer **Reihe im Kino mon ami Weimar**, zum anderen fanden zwei **Sonderveranstaltungen in Arnstadt und in Sondershausen** statt. Am Abend des 18.11.2015 wurde im ausverkauften Theater im Schlossgarten Arnstadt in Anwesenheit von Regisseurin Iris Gusner und Hauptdarstellerin Heidemarie Wenzel der Verbotfilm **„Die Taube auf dem Dach“** gezeigt. Der Film ist zwar erst 1973 entstanden, wurde aber ebenso verboten wie die Filme aus dem Jahr 1965. Der Film war zum größten Teil in Arnstadt gedreht worden, bis zu jenem Tag aber dort noch nicht zu sehen gewesen. Im Anschluss an die Vorführung entwickelte sich ein vom Filmpublizisten Klaus-Dieter Felsmann moderiertes Gespräch zur 42 Jahre zurückliegenden Entstehung des Films in der Bachstadt, zu filmästhetischen Aspekten, zu inhaltlichen Fragestellungen des Films und zu den Absurditäten der DDR-Film- und Verbotspolitik.

Am 19. November 2016 liefen im Bürgerzentrum Cruciskirche Sondershausen zwei Komödien, zum einen der Film **„Hände hoch oder ich schieße“** (1965), zum anderen der in Sondershausen gedrehte und dort uraufgeführte Streifen **„Der Reserveheld“** (1964). Der erstgenannte Film war der letzte der DEFA-Verbotsfilme, der 2009 endlich den Weg ins Kino gefunden hatte. Interessant war hierbei auch der Vergleich beider Genrefilme. Das Drehbuch stammte jeweils vom Autor Rudi Strahl, Rolf Herricht, in der DDR damals einer der beliebtesten Komiker, spielte in beiden Filmen die Hauptrolle und beide Komödien setzten sich humorvoll mit den „bewaffneten Organen der DDR“ (NVA bzw. Volkspolizei) auseinander. Dass von den mehr oder weniger harmlosen Filmen nur **„Hände hoch oder ich schieße“** dem Verbot zum Opfer fiel, ist wohl

ausschließlich auf das Entstehungsjahr 1965 zurückzuführen und zeigt die Willkür der DDR-Oberen bei Zensur und Verbot von Kunstwerken. Letztendlich verschwand aber dann doch nicht nur der verbotene Film aus dem Blickfeld der Zuschauer. Auch „Der Reserveheld“ erweckte trotz (oder gerade wegen) seines großen Publikumserfolges das Missfallen der DDR-Kulturwächter und verschwand schnell für immer im Archiv.

### **Schülerseminare und schulbezogene Veranstaltungen**

Im Jugendbereich wurden bewährte Reihen aus 2015 fortgesetzt bzw. weiterentwickelt. Die Seminare für Angehörige von **Schülerzeitungsredaktionen „Grundlagen der Arbeit an der Schülerzeitung mit Praxisübung Straßenumfrage“ (5. - 7. Klasse)** und **„Nachricht und Interview“ (8. - 13. Klasse)** waren weiterhin stark nachgefragt. Dabei ist erstaunlich, dass die Schülerinnen und Schüler, obwohl sie selbst so gut wie nicht mehr mit dem Medium einer gedruckten Tages- oder Wochenzeitung in Berührung kommen, weiterhin selbst großes Interesse an der Erarbeitung und Veröffentlichung einer Schülerzeitung in Form einer Printausgabe besitzen. Immer bedeutender werden jedoch auch Bestrebungen, eine „Schülerzeitung“ im Internet zu veröffentlichen, was jedoch einer grundsätzlichen gesetzlichen Klärung und Absicherung bedürfte, die gegenwärtig so nicht gegeben ist.

Das Format **„Demokratiewerkstatt Schule“**, ein Seminarangebot für Angehörige von Schülervertretungen pausierte im ersten Halbjahr, um in dieser Zeit eine inhaltlich-organisatorische Neuausrichtung der Veranstaltungsform zu diskutieren. Hierzu sollte insbesondere ein Fachtag im April dienen, der aber aufgrund des fehlenden Landeshaushalts zunächst nicht stattfinden konnte. Wegen der hohen Nachfrage aus den Schulen wurden im Herbst zwei Termine angesetzt, für die es wesentlich mehr Interessenten als Plätze gab. Die beiden Seminare, jetzt unter dem Namen **„SchülerAnwalt“** wurden im Oktober und November mit Schülerinnen und Schülern aus Bad Berka, Berlingerode, Erfurt und Themar durchgeführt.

Am 9. Dezember konnte schließlich der **Fachtag „Schüler\*innenmitwirkung in Thüringen – Möglichkeiten und Grenzen?! Anspruch und Wirklichkeit von demokratischer Beteiligung in Schule“** doch noch erfolgreich durchgeführt werden. Der Fachtag war ausgeschrieben für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Wissenschaft, für Angehörige von Schulleitungen, für Verantwortliche für Schulsozialarbeit, für Lehrerinnen und Lehrer, sowie für Vertreter aus dem Bereich Fortbildung sowie der Eltern- und Schülerschaft. Es waren vor allem Schülerinnen und Schüler, die der Einladung Folge leisteten und ihre Bedürfnisse nach mehr Demokratie und Partizipationsmöglichkeiten in den Workshops des Fachtages artikulierten. Vorausgegangen waren Einführungen in die Thematik aus juristischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht. Insgesamt wurde deutlich, dass unbedingt mehr dafür getan werden muss, um die Schule in Thüringen zu einem Ort zu machen, in dem Demokratie gelebt und erfahrbar wird.

Zum Angebot für Schulen gehörten auch **Lesungen für Schülerinnen und Schüler**. So stellte die Thüringer Autorin **Antje Babendererde** sowohl in Eisenberg als auch in Arnstadt ihr Buch **„Isegrim“** vor. Die Autorin spricht darin viele wichtige Fragen an: Ökologie, Kriminalität, Generationskonflikte, viele politisch-historische Sachverhalte und damit in Zusammenhang stehend Fragen der Erinnerungskultur.

Weitere Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Bezug zur DDR-Geschichte wurden im Zusammenwirken von Referat 4 mit dem Leitungsreferat unterbreitet. Hierzu zählen die bewährten **Kooperationsseminare** mit der EJBW und/oder der Stiftung Ettersberg: **„Vom Hort bis zur NVA. Kindheit und Jugend in der DDR“**, die Schulprojekttag **„Geht die DDR weiter? Jugend diskutiert“ - Somewhere - Das Land hinter dem Zaun** und die Workshops **„Was vom Osten übrigblieb - DDR-Geschichte im Seminarfach“**.

### **Das politische Buch im Gespräch**

Das Thema DDR-Geschichte und ihre Nachwirkungen spielte auch bei den von Referat 4 in der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ angebotenen Lesungen eine große Rolle. So stellte der Journalist und Buchautor **Alexander Osang** sein neuestes Buch **„Comeback“** in Jena, Sondershausen und auf Burg Ranis vor. Am Beispiel der fiktiven Musikgruppe „Die Steine“, die in der DDR als scheinbar unangepasste Rockband äußerst erfolgreich war, diesen

Erfolg aber trotz aller Anstrengungen nicht ins wiedervereinigte Deutschland hinüberretten konnte, gab der Autor Denkanstöße, sich mit der politischen und sozialen Rolle von Rockmusik früher und heute auseinanderzusetzen.

Die Tagebücher der DDR-Rocklegende Renft stieß bei Konzertlesungen in Hildburghausen und Lauscha auf großes Interesse. **Heike Stephan** stellte die von ihr unter dem Titel „**Die Bewaffnung der Nachtigall**“ herausgegebenen **Tagebücher von Klaus Renft aus den Jahren 1968 bis 1997** vor. Andreas Schirneck, einer der letzten musikalischen Weggefährten von Klaus Renft, spielte dazu passende Songs aus dem Renft-Repertoire.

Über das Schicksal und die Bedrängnisse einer DDR-Punkerin, die der Enge der DDR noch im Sommer 1989 durch eine Flucht über die aserbaidjanische Grenze in den Iran entkommen wollte, informiert **Anne Hahn** in ihrem Buch „**Gegenüber von China**“, das sie in Erfurt, Hermsdorf und Weimar vorstellte.

In Hermsdorf las **Jochen Schmidt im September** am Erscheinungstag **des Buches** aus seiner „**Gebrauchsanweisung für Ostdeutschland**“. Der Autor hat für sein Buch interessante Artefakte vormaligen ostdeutschen Lebens aufgespürt, die er sehr anschaulich präsentierte und über die er mit dem Publikum recht schnell ins Gespräch kam.

**Frank Willmann**, der mit seinen die sozialen Milieus genau erfassenden Büchern über Punk, Unangepasstheit und Fußballfankultur, in seinem Herkunftsland Thüringen eine große Anhängerschaft besitzt, stellte seinen von der „Deutschen Akademie für Fußballkultur“ als Fußballbuch 2015 nominierten Sammelband „**Kassiber aus der Gummizelle**“ in Saalfeld, Bad Langensalza, Jena und Eisenach vor.

Ein ungewöhnliches und nicht leicht verdauliches, aber sehr gut recherchiertes und unbedingt zur Auseinandersetzung anregendes Buch hat **Christiane Koschmieder** mit „**Schweinesystem**“ vorgelegt, aus dem sie in Ilmenau und Erfurt vortrug. Erstaunlich ist, wie die Autorin es schafft, so verschiedene Elemente wie 68er-Bewegung, RAF-Stasi-Connection, Romeo-Strategie, Frauenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Homosexualität, kapitalistische Ausbeutung oder Tierschutz zu einer stringenten Romanhandlung zusammenzuführen.

Aus Anlass des 200. Geburtstages von Otto von Bismarck stellte **Achim Engelberg** die von ihm überarbeitete und von zwei Bänden auf einen Band gekürzte Biografie seines Vaters in Hermsdorf vor, die nunmehr unter dem Titel „**Bismarck. Sturm über Europa**“ erschienen ist.

Eine äußerst gut besuchte und sehr beachtete Veranstaltung war die Buchvorstellung mit **Thomas Schulz**, der sein Buch „**Was Google wirklich will**“ im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar vorstellte. Der als Spiegel-Korrespondent im Silicon Valley arbeitende Journalist und Buchautor, der unmittelbaren Zugang zum Google-Konzern besitzt, berichtete aus erster Hand über einige Vorhaben des Datenimperiums und stand anschließend als kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung.

(Wieland Koch)

### 3. Kuratorium

Dem Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung, das sich aus Abgeordneten aller Landtagsfraktionen zusammensetzt, gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Sabine Berninger	Vorsitzende	DIE LINKE
Christian Tischner	Stellvertretender Vorsitzender	CDU
Dirk Adams		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Jörg Geibert		CDU
Björn Höcke		AFD
Katharina König		DIE LINKE
Ina Leukefeld		DIE LINKE
Marion Rosin		SPD
Dr. Mario Voigt		CDU

Das Kuratorium tagte am 15. April 2015, 30. April 2015, 17. Juni 2015 und 18. November 2015.

## 4. Publikationen und Materialien

### *EIGENPUBLIKATIONEN*

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Auflage</b>
Hoffnung in Trümmerjahren. Die junge Generation in Deutschland 1945-1949	Arno Klönne	1.500
Schule und Erziehung in der DDR	Gert Geißler	1.000
Grenzgänger des Rock. Dean Reed, Udo Lindenberg und die DDR-Kulturpolitik	Anne Martin	1.000
Die Treuhand	Marcus Böick	900
Die Thüringer Fußballclubs in der DDR. Der Wettkampf der Privilegien	Michael Kummer	1.000
Aufbruch im Kommunismus	György Dalos (Deutsche Bearbeitung: Elsbeth Zylla)	600
Das Wartburgfest. Ursprungsmythen des Nationalismus	Wolfgang Benz	1.500
Staatsbürgerliche Erziehung in Thüringen. Die Schriftenreihe „Republik und Jugend“ (1922-1923) des Thüringischen Ministeriums für Volksbildung (Quellen zur Geschichte Thüringens Nr. 42)	Michael Eckardt (Hrsg.)	1.500
Opposition und Widerstand in der Sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR	Enrico Heitzer	1.600
Die Ökologiebewegung im kirchlichen Freiraum der DDR	Aribert Rothe	1.000
Die Landwirtschaft in der DDR 1945-1990	Jens Schöne	1.400
Thüringen 1945. Januar bis Juni. Kriegsende und amerikanische Besatzung	Jens Schley	1.500
Ostalgie. Zu ostdeutschen Erfahrungen und Reaktionen nach dem Umbruch	Thomas Ahbe	1.500
Die Planwirtschaft der DDR. Aufstieg und Niedergang	Andre Steiner	1.400



**Blätter zur Landeskunde**

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Auflage</b>
Zwangsansiedlung von Sinti im 19. Jahrhundert	Simone Knodel	5.000
Der „Mustergau“ Thüringen im Nationalsozialismus	Steffen Raßloff	5.000
Journal des Luxus und der Moden	Johannes Mangei	5.000
Glaskunst in Thüringen	Julius M. Stenzel	5.000
Der „Geist von Weimar“ im Nationalsozialismus	Annette Seemann	5.000
Friedrich Fröbel	Ulf Sauerbrey	5.000
Transformationsprozesse im ländlichen Raum 1945-1960	Uta Bretschneider	5.000
Die Bakuninhütte bei Meinigen	Kai Richarz	5.000

**Nachdrucke**

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Auflage</b>
Fußball in der DDR. Kicken im Auftrag der SED	Hanns Leske	800
Verfassung des Freistaats Thüringen und Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland		10.000
„... sich auf die Dinge in der Welt einrichten“ Martin Luther über Moral und Ethik des weltlichen Handelns (Quellen zur Geschichte Thüringens Bd. 38)	Sylvia Weigelt (Hrsg.)	1.000
Grenzgänger des Rock. Dean Reed, Udo Lindenberg und die DDR-Kulturpolitik	Anne Martin	1.000
Die Friedliche Revolution in der DDR im Herbst 1989	Andreas Fraude	1.000
Kinder von Flucht und Vertreibung	Silke Satjukow (Hrsg.)	1.000
20 x Verfassung	Benjamin Moritz	2.000
Frauen in der DDR	Anna Kaminsky	1.200
Jüdisches Leben in Thüringen im Mittelalter (Blatt zur Landeskunde Nr. 93)	Martha Keil	5.000
Erfurt Feldstraße. Ein frühes Lager im Nationalsozialismus	Sascha Münzel/Eckart Schörle	1.000

Wir wollen freie Menschen sein. Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953	Udo Grashoff	1.000
Schule und Erziehung in der DDR	Gert Geißler	1.000
Die Geheime Staatspolizei im NS-Gau Thüringen 1933 – 1945 II. Halbband (Quellen zur Geschichte Thüringens Bd. 24/II)	Marlis Gräfe/Bernhard Post/Andreas Schneider (Hrsg.)	770
Überweisung in den Tod. Nationalsozialistische „Kindereuthanasie“ in Thüringen	Susanne Zimmermann (Hrsg.)	1.500
Blatt zur Landeskunde „Thüringen ein historischer Überblick“	Steffen Raßloff	5.000
Die Thüringer Fußballclubs in der DDR. Der Wettkampf der Privilegien	Michael Kummer	600
Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten	2.000

### **Publikationsankauf**

<b>Titel</b>	<b>Autor</b>	<b>Anzahl</b>
Willy Brand in Erfurt	Jan Schönfelder/Rainer Erices	500
Unsere Wunden kann die Zeit nicht heilen	Barbara John	200
Der Sound des Untergangs (CD)	Hans-Hermann Hertle	300
Meuten, Swings & Edelweißpiraten. Jugendkultur und Opposition im Nationalsozialismus	Sascha Lange	300
101 Fragen: Einwanderung und Asyl	K.-H. Meier-Braun	300
Schiffbruch. Das Versagen der europäischen Flüchtlingspolitik	Wolfgang Grenz, Julian Lehmann, Stefan Keßler	100
Die 101 wichtigsten Fragen: Das Dritte Reich	Wolfgang Benz	1.000
Die Morde von Mechterstädt	Dietrich Heither, Adelheid Schulze	200
Die 101 wichtigsten Fragen: Islam	Spuler-Stegemann	200
Über das Meer Mit Syrern auf der Flucht nach Europa	Wolfgang Bauer	200

### **Internet-Angebote**

E-Book: Biologie und Politik. Die Herkunft des Menschen	Uwe Hoßfeld
E-Book: Tschernobyl	Melanie Arndt
E-Book: Dissidenten für Devisen	Hendrik von Quillfeldt
E-Book: Das Kunden-Buch: Blues in Thüringen	Michael Rauhut
E-Book: Fußball in der DDR: Kicken im Auftrag der SED	Hanns Leske
E-Book: Es begann 1913: Jugendbewegung in der deutschen Geschichte	Arno Klönne
E-Book: Die Machtübernahme in Thüringen 1932/1933	Frank Boblenz, Bernhard Post
E-Book: Fritz Sauckel: Hitlers „Muster-Gauleiter“ und „Sklavenhalter“	Steffen Raßloff
E-Book: Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten
E-Book: Institute, Geld, Intrigen. Rassenwahn in Thüringen 1930 bis 1945	Uwe Hoßfeld
Internetpräsentation zu 20 Jahre Thüringer Verfassung inkl. E-Book	
Internetpräsentation zu „Friedliche Revolution in Thüringen 1989“	
Internetpräsentation zu „1. Weltkrieg und Thüringen	
Internetpräsentation zur Kampagne „Ton Angeben – Deine Stimme, Deine Wahl“	

### **Materialien/Programme**

<b>Titel</b>	<b>Anzahl</b>
Das politische Buch im Gespräch	3.000
Veranstaltungen und Publikationen – Programmheft	2.000
Landkarte Thüringen	3.000

## 5. Veranstaltungsübersicht

Zeit- raum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
06.01.15		Sergej Lochthofen: "Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land"	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	
13.01.15		Vortrag Ulrike Niens: "Konfliktbewältigung und internationale Politik"	Förderung	Erfurt	Studenten	FH Erfurt
15.01.15		Wolfgang Templin: Die Bedeutung der Runden Tische in der Friedlichen Revolution 1989/90 (Reihe DDR 1990 - Zwischen Revolution und Vereinigung)	Vortragsreihe	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
19.01.15		Innere Sicherheit in Zeiten von Islamischer Staat (IS) - Globale Konflikte und lokale Auswirkungen	Seminar	Erfurt	Polizei, Pädagogen, Interessierte	
19.01.15		Dr. Marwand Abou-Taam: Islam, Islamismus und die aktuelle Situation im Nahen Osten	Vortrag	Erfurt	Studenten, Interessierte	FH Erfurt
21.01.15		Staatliche politische Bildung heute - die Landeszentrale	Studentenforum	Erfurt	Studenten	UNI Erfurt
25.01.15		Eine jüdische Zeitreise - eine Veranstaltung zum "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus" am 27.01.15	Musikalisch-literarisches Programm	Ilmenau	Interessierte	VHS Arnstadt-Ilmenau

26.01.15	27.01.15	Hermann Glaser: Adolf Hitlers Hetzschrift "Mein Kampf"	Das politische Buch im Gespräch	Eisenach, Weimar	Interessierte	
26.01.15	28.01.15	Europaprojektstage "Freiheit, die ich meine"	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW; Fridericianum Rudolstadt
27.01.15		Jenaer Gespräch zur politischen Bildung: Thüringen nach der Wahl	Forum	Jena	Studenten, Politiklehrer	UNI Jena, DVPV, ThILLM
27.01.15		Paula Quast und Henry Altmann: Hommage an Mascha Kaléko - lyrisch-musikalisches Portrait „...sie sprechen von mir nur leise“	lyrisch-musikalischer Vortrag	Erfurt	Interessierte	Stadtverwaltung Erfurt
28.01.15		Lutz Seiler: "Kruso"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg, Erfurter Herbstlese e.V.
28.01.15	30.01.15	Anja Tuckerman: „Denk nicht, wir bleiben hier!“ Die Lebensgeschichte des Sinto Hugo Hölleneiner.	Buchvorstellung/Lesung	Gera, Erfurt, Jena	Interessierte, Schüler	
29.01.15		Infostand/Büchertisch	8. Geschichtsmesse "25 Jahre Deutsche Einheit"	Suhl		Stiftung Aufarbeitung
03.02.15		Pegida - eine neue soziale Bewegung von rechts?	Abendveranstaltung	Weimar	Interessierte	

05.02.15		Alexander Häusler/Rainer Roeser: Die rechten "Mut"-Bürger. Entstehung, Entwicklung, Personal & Positionen der "Alternative für Deutschland"	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Uni Jena
11.02.15		Udo Scheer: "Reiner Kunze. Dichter sein. Eine deutsch-deutsche Freiheit"	Das politische Buch im Gespräch	Neustadt-Orla	Interessierte	
16.02.15	20.02.15	Das KZ Auschwitz	Studienreise	Auschwitz	Schüler	IGS Gera
19.02.15		Stefan Weinert: "Die Familie"	Film- und Filmgespräch	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
23.02.15		Jürgen Schmidt: August Bebel. Kaiser der Arbeiter	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	Tivoli e. V.
24.02.15		Claas Meyer-Heuer: Rockerkrieg. Warum Hells Angels und Bandidos immer gefährlicher werden	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	
25.02.15		Olaf Sundermeyer: Sügida, Legida, Endgame - die Hooligans als neue rechte Schutztruppe?	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Mobit
25.02.15		Let's talk about sex and politics: HASS	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT, Weimar

25.02.15		Markus Decker: Zweite Heimat. Westdeutsche im Osten.	Das politische Buch im Gespräch	Meiningen	Interessierte	
26.02.15		Rüdiger Wenzke: "Damit hatten wir die Initiative verloren." Zur Rolle der bewaffneten Kräfte in der DDR 1989/90	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
26.02.15		Augustiner-Diskurs: Erinnerungskultur und/oder kritisches Geschichtsbewusstsein?	Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte	Evang. Akademie Neudietendorf
01.03.15		"Der Nutzen ist das große Idol der Zeit, dem alle Kräfte fronen und alle Talente huldigen sollen." (Schiller) - Grenzen und Chancen des Utilitarismus	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
01.03.15	01.11.15	Annette Hildebrandt und Lothar Tautz "25 Jahre Deutsche Einheit"	15 Schulprojekte	Thüringen	Schüler/Jugendliche/Studierende	Verein gegen das Vergessen
02.03.15	03.03.15	Konzepte und Perspektiven der Demokratie- und Menschenrechtsbildung in Thüringen	Workshop	Neudietendorf	Interessierte	Evang. Akademie Neudietendorf
02.03.15	06.03.15	Infostand/Büchertisch	Thüringenausstellung	Erfurt	Interessierte	
05.03.15		Wolfgang Benz: Nach dem Untergang. Die ersten Zeugnisse der Shoah in Polen 1944 - 1947	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Gedenkstätte Buchenwald

05.03.15		Seniorentagung: Unterwegs im Alter – Selbstbild und Fremdbild, Potentiale und Verletzlichkeiten	Tagung	Ilmenau	Interessierte	Seniorenakademie
07.03.15		Auftakt zum Epochenumbruch? Der Machtantritt Gorbatschows - Ein Rückblick nach 30 Jahren	Wissenschaftliches Tagesseminar	Erfurt	Pädagogen, Interessierte	Stiftung Ettersberg
09.03.15		"Bismarck. Sturm über Europa"	Lesung und Gespräch	Hermsdorf	Interessierte	Stadtbibliothek Hermsdorf
10.03.15		Annette Hildebrandt, Lothar Tautz: Erinnerungen zweier Unangepasster	Vortrag	Stadttilm	Interessierte	
12.03.15		Filmvorführung und Gespräch anlässlich des Internationalen Frauentages: „Zonenmädchen“	Filmvorführung/Vortrag	Erfurt	Interessierte	Frauenzentrum
13.03.15		Filmvorführung und Gespräch anlässlich des Internationalen Frauentages: „Zonenmädchen“	Filmvorführung/Vortrag	Neudietendorf	Interessierte	Frauen- und familien-Zentrum "Krügerei"
15.03.15	18.03.15	Frank Willmann: Kassiber aus der Gummizelle. Geschichten vom Fußball	Das politische Buch im Gespräch	Jena, Hermsdorf, Weimar, Erfurt	Interessierte	
15.03.15	17.03.15	Literaturseminar: Versuchte und erschriebene Nähe-Autorinnen-generationen im Dialog	Seminar	Erfurt	Interessierte/ Senioren	



16.03.15		Antje Babendererde: Isegrim	Buchvorstellung	Eisenberg	Schüler	Bibliothek Eisenberg
18.03.15		Marcel Rosenbach: Der NSA-Komplex. Edward Snowden und der Weg in die totale Überwachung	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
18.03.15		Mo Asumang "Die Arier"	Film und Gespräch	Greiz	Interessierte	Stadtbibliothek Greiz, Vielfalt leben
19.03.15		Guido Steinberg: "Al-Qaidas deutsche Kämpfer. Die Globalisierung des islamistischen Terrorismus"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
19.03.15		Gesprächsforum: "Von der Freiheit der Wahl" (anlässlich DDR - Volkskammerwahl vor 30 Jahren)	Förderung	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
19.03.15		Schülerlesung Sergej Lochthofen: „Schwarzes Eis“	Lesung	Greiz	Schüler/Jugendliche/Studierende	
19.03.15		Mo Asumang "Die Arier"	Film und Gespräch	Zeulenroda	Schüler	Stadtbibliothek Greiz, Vielfalt leben
19.03.15	21.03.15	Schülerzeitungsseminar "Nachricht und Interview"	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW

19.03.15	25.03.15	backup@school	Seminar	Weimar	Schüler	Schiller-Gymnasium Weimar, Bauhaus-Uni
24.03.15	26.03.15	Wolfgang Bauer: "Über das Meer. Mit Syrem auf der Flucht nach Europa"	Das politische Buch im Gespräch	Suhl, Eisenberg, Erfurt	Interessierte	
26.03.15		Rüdiger Frank: "Nordkorea. Innenansichten eines totalen Staates"	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Stiftung Schloss Ettersburg
31.03.15		Michael Sturm: Erinnerungsorte der extremen Rechten	Das politische Buch im Gespräch	Nordhausen	Interessierte	
08.04.15		Stephanie Bart: Deutscher Meister. Ein Roman.	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
10.04.15	17.04.15	Zwischen Krieg und Frieden	Filmreihe	Weimar	Interessierte und Schüler	Kino mon ami
10.04.15	12.04.15	Columbus 64	Geraer Filmgespräche	Gera	Interessierte	Bergbauverein Ronneburg
11.04.15		"Alles wieder gut?" 70 Jahre nach der Befreiung des KZ Buchenwald. Eine Nacht im DNT	Eintagesveranstaltung	Weimar	Interessierte	DNT Weimar, Gedenkstätte Buchenwald

11.04.15		Büchertisch	70 Jahre Befreiung Buchenwald - Lange Nacht der Demokratie	Weimar	Interessierte	DNT
13.04.15	17.04.15	DDR-Schulprojekt:Protestanten in der DDR	Seminar	Zella Mehlis Nordhausen	Schüler/Jugendliche/Studierende	
14.04.15	28.06.15	Ausstellung: Die friedliche Revolution in Nordhausen	Förderung Ausstellungseröffnung	Nordhausen	Interessierte	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.
14.04.15		Regina Scheer: Machandel	Das politische Buch im Gespräch	Saalfeld	Interessierte	
15.04.15		Peter Wensierski: "Die verbotene Reise. Die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht"	Das politische Buch im Gespräch	Ebeleben	Interessierte	Stadtverwaltung Ebeleben
15.04.15		Philipp Ther: Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent - Eine Geschichte des neoliberalen Europa	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Jena Center, Uni Jena
20.04.15	22.04.15	Vom Hort bis zur NVA - Kindheit in der DDR	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW
21.04.15		Prof. André Steiner: Der Weg zur D-Mark: Vom Mauerfall zur Wirtschafts- und Währungsunion (Reihe DDR 1990 - Zwischen Revolution und Vereinigung)	Vortragsreihe	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg

21.04.15		Tanja Langer: Der Tag ist hell, ich schreibe dir	Lesung	Ilmenau	Interessierte	
21.04.15		Die Lügen der Nazis. NS-Propagandafilm "Jud Süß"	Schulfilmseminar	Schleiz	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur (IKF), Murnau Stiftung, Kino im Hörsaal Schleiz
22.04.15		"Entwarnung kann ich nicht geben" Ergebnisse des Thüringen-Monitors 2014 - Die Thüringer als Europäer - und Konsequenzen	Informations- und Diskussionsveranstaltung	Erfurt	Interessierte, politische Bildner	EIZ
22.04.15		Wolfgang Benz: Sinti und Roma: Die unerwünschte Minderheit	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
22.04.15		Tanja Langer: Das Haus	Das politische Buch im Gespräch	Gräfenroda	Interessierte	
22.04.15		Die Lügen der Nazis. NS-Propagandafilm "Jud Süß"	Schulfilmseminar	Gera	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur (IKF), Murnau Stiftung, Metropolkino Gera
23.04.15		Anne Hahn: "Gegenüber von China"	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	Gedenkstätte Amthordurchgang
23.04.15		Tanja Langer: Das Haus	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt	Interessierte	

23.04.15		Die Lügen der Nazis. NS-Propagandafilm "Jud Süß"	Schulfilmseminar	Jena	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur (IKF), Murnau Stiftung, Kino im Schillerhof Jena
23.04.15		Alexander Osang: Comeback	Das politische Buch im Gespräch	Sondershausen	Interessierte	Stadt Sondershausen
24.04.15		Die Lügen der Nazis. NS-Propagandafilm "Jud Süß"	Schulfilmseminar	Jena	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur (IKF), Murnau Stiftung, Kino im Schillerhof Jena
27.04.15		Alexander Osang: Comeback	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Abbe-Bücherei Jena
28.04.15		Sarah und Artashes Stambolt-syn: Drei Jahrtausende Armenien. Schicksal, Kultur, Geschichte	Musikalisch-literarischer Abend	Greiz	Interessierte	
Mai 2015		DDR-Schulprojekt: Protestanten in der DDR	Schulprojekt	Erfurt, Gotha, Altenburg	Schüler/Jugendliche/Studierende	Evangelische Schulstiftung und Verein gegen das Vergessen
Mai 2015		DDR-Schulprojekt: Reformation und Politik im Jubiläumsjahr der Wiedervereinigung Deutschlands	Schulprojekt	Erfurt	Schüler/Jugendliche/Studierende	Evangelische Schulstiftung und Verein gegen das Vergessen
03.05.15		European Young Audience Film day	Film und Gespräch	Erfurt	Schüler	Deutsche Kindermedien-Stiftung GOLDENER SPATZ

04.05.15		Frank Hoffmann: Kulturgeschichte in der DDR	Vortrag/Gespräch	Schmalkalden	Schüler	
04.05.15	06.05.15	Film "Ida" (Polen 2014) aus Anlass der Europawoche	Schulfilmseminar	Dingelstädt, Neustadt/Orla, Arnstadt	Schüler	EJBW, Landesfilmdienst Thüringen
07.05.15		Franka Geyken "Wir stande nicht abseits"	Lesung	Suhl	Interessierte	
07.05.15		Aus Anlass der Europawoche Film "Ida" (Polen 20114)	Schulfilmseminar	Ilmenau	Schüler	EJBW, Landesfilmdienst Thüringen
08.05.15	10.05.15	"Vergangenheit - Gegenwart-Zukunft". 25 Jahre Gemeinschaftsprojekt "Mensch, erinnere, was in Auschwitz dir geschah"	Symposium	Apolda	Schüler	Bergschule Apolda
08.05.15		Franka Geyken "Wir stande nicht abseits"	Lesung	Bad Salzungen	Interessierte	
09.05.15		"Hochzeit in Kommeno" - Ein künstlerisches Erinnerungsprojekt an die NS-Verbrechen in Griechenland	Lesung und Konzert	Weimar	Interessierte	Kulturdirektion, Weimar
11.05.15	13.05.15	70 Jahre Befreiung KZ Buchenwald	Projekttag	EJBW	Schüler	RS Kranichfeld

11.05.15	13.05.15	"Mein Bild von Buchenwald"	Projektstage	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler	RS Berga
12.05.15		Let's talk about sex and politics: BIG DATA	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT, Weimar
18.05.15		Susanne Selbert: Elisabeth Selbert - eine der Mütter des Grundgesetzes	Vortrag	Arnstadt	Interessierte	Stadtverwaltung Arnstadt
19.05.15	21.05.15	Einzelschicksale von Häftlingen und ihre Orte im KZ Buchenwald	Projektstage	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Schüler	Lessingschule, Erfurt
20.05.15		Stefan Kühl: Ganz normale Organisationen. Zur Soziologie des Holocaust.	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
22.05.15		Sergej Lochthofen: "Stalins Vermächtnis. Über Russland und Deutschland"	Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Stiftung Schloss Ettersburg
26.05.15		Leuchtkraft des Films	Film und Gespräch	Lauscha	Interessierte	EJBW, Landesfilmdienst Thüringen
27.05.15		Entsicherte Kindheit	Fachtagung	Erfurt	Interessierte	FH Erfurt, DKSB Thüringen

27.05.15	29.05.15	Die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora	Projekttag	Nordhausen	Schüler	RS Dorndorf
27.05.15	29.05.15	Leuchtkraft des Films	Film und Gespräch	Gera, Hildburghausen, Weimar	Interessierte	
28.05.15	30.05.15	Schülerzeitungsseminar "Grundlagen und Straßenumfrage"	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW
29.05.15		Die Europäische Kommission zwischen Technokratie und Politisierung	Kooperationstagung	Jena	Justiz, Studenten, Multiplikatoren	Hellmuth-Loening-Zentrum für Staatswissenschaften
29.05.15		Leuchtkraft des Films	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	
Juni 2015		DDR-Schulprojekt: Reformation und Politik im Jubiläumsjahr der Wiedervereinigung Deutschlands		Gotha	Schüler/Jugendliche/Studierende	Evangelische Schulstiftung und Verein gegen das Vergessen
02.06.15		Let's talk about sex and politics: GLÜCK	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT, Weimar
02.06.15		Leuchtkraft des Films	Film und Gespräch	Schmalkalden	Interessierte	



04.06.15		Prof. Dr. Martin Sabrow: "Der vergessene Weg": Gedanken für eine Zukunft jenseits der zügigen Wiedervereinigung (Reihe DDR 1990 - Zwischen Revolution und Vereinigung)	Vortragsreihe	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
04.06.15		Film im Gespräch: "Sichten und Vernichten - Psychiatrie im Dritten Reich"	Podiumsdiskussion	Erfurt	Interessierte	Lebenshilfe e.V.
09.06.15		Antje Babendererde: Isegrim	Buchvorstellung	Arnstadt,	Schüler	
10.06.15	16.06.15	Schulprojekt		Vacha	Schüler/Jugendliche/Studierende	
11.06.15		Tag der Politikwissenschaft	Tagung	Jena	Studenten, Politiklehrer	ThiLLM, DVPB, UNI Jena
13.06.15		Roland Barwinsky: Begegnungen in Osteuropa	Vortrag	Wurzbach	Interessierte	Kunstverein
13.06.15		Infostand/Büchertisch	Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag	Erfurt	Interessierte	
14.06.15		"Sind denn Reichtümer und Vergnügen der Sinne die einzigen wünschenswerten Güter?" (Günderrode) - Konsumkritik und Kritik der Kritik	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	

15.06.15		Faten Mukarker: "Seit Jahrzehnten warten auf Frieden - Leben zwischen Mauern"	Förderung Lesung	Jena	Interessierte	FSU Jena
16.06.15		Christine Koschmieder: Schweinesystem	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	Universitätsbibliothek Ilmenau
17.06.15		Christine Koschmieder: Schweinesystem	das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stadt Erfurt
18.06.15		Peter Brandt: Mit anderen Augen. Versuch über den Politiker und Privatmann Willy Brandt	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	Tivoli e. V.
18.06.15		Ilse Nagelschmidt: Das Spiel mit den Masken. Leben und Schreiben von Else Lasker-Schüler	Vortrag	Arnstadt	Interessierte	VHS
19.06.15		Fundamentalismus - eine Herausforderung der Sozialpädagogik	Förderung Tagung	Erfurt	Studenten	FH Erfurt
25.06.15	26.06.15	Zwei plus Vier- der außenpolitische Weg zur Deutschen Einheit	Kooperationsseminar	Geisa	Pädagogen, Interessierte	Point-Alpha-Akademie
26.06.15	27.06.15	Infostand/Büchertisch	Thüringentag	Pößneck	Interessierte	

04.07.15		Bürgerfest des Thüringer Geschichtsverbundes	Podiumsgespräch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg, Geschichtsverbund
04.07.15		Infostand/Büchertisch	Bürgerfest Thüringer Geschichtsverbund	Erfurt	Interessierte	
06.07.15		Schülerlesung 25 Jahre Deutsche Einheit Hildebrandt	Lesung	Bleicherode	Schüler	
08.07.15		Antisemitismus, Rechtsextremismus und Rassismus im Fußball heute	Fachtagung	Erfurt	Interessierte	
17.07.15		Julia Korbik "Stand up"	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	
10.08.15	06.09.15	Die Würde des Menschen... - Stéphane Hessel	Ausstellung	Eisenach	Interessierte	Eisenacher Geschichtsverein e. V.
12.08.15		Being German, Deutsch sein...	Förderung Workshop	Erfurt	Jugendliche	Evangelische Akademie Thüringen
13.08.15	19.08.15	Wege zur Freiheit. Stationen der Freiheitsbewegung gegen das kommunistische Regime in Polen	Studienfahrt	Poznan, Szczecin, Gdansk	Lehrer, Interessierte	

14.08.15		Frank Willmann: Kassiber aus der Gummizelle. Geschichten vom Fußball	Das politische Buch im Gespräch	Saalfeld	Interessierte	
16.08.15		Frank Willmann: Kassiber aus der Gummizelle. Geschichten vom Fußball	Das politische Buch im Gespräch	Eisenach	Interessierte	
01.09.15		Klaus Ziemer: "Zwischen Misstrauen und Hoffnung" - Polen und die deutsche Vereinigung" (Reihe: Die DDR 1990 - zwischen Revolution und Vereinigung)	Vortragsreihe	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
01.09.15		Michael Schneider: In der Kriegsgesellschaft. Arbeiter und Arbeiterbewegung 1939 - 45	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
01.09.15	01.12.15	Justiz & Nationalsozialismus	Vortragsreihe (6 Vorträge)	Weimar	Interessierte	Gedenkstätte Buchenwald
08.09.15		Welcoming *Cultures* Schul-tour* 2015	Schulprojekttag	Wormstedt	Schüler	RS Wormstedt
08.09.15		„25 Jahre nach der Friedlichen Revolution. Die Aufarbeitung der SED-Diktatur und der DDR-Geschichte und deren Vermittlung im Unterricht.“	Fachtagung	Weimar	Lehrer	Thillm
09.09.15		Gunnar Decker: "1965. Der kurze Sommer der DDR"	Das politische Buch im Gespräch	Ettersburg	Interessierte	Stiftung Schloss Ettersburg

09.09.15		SabineMichel Reinhard Göber "Zonenmädchen"	Das politische Buch im Gespräch	Arnstadt	Interessierte	Stadtverwaltung Arnstadt
10.09.15		Sascha Lange: Meuten, Swings & Edelweisspiraten. Jugendkultur und Opposition im Nationalsozialismus	Das politische Buch im Gespräch	Eisenach, Gotha, Erfurt	Interessierte, Schüler	
10.09.15		SabineMichel Reinhard Göber "Zonenmädchen"	Das politische Buch im Gespräch	Nordhausen	Interessierte	
10.09.15	11.09.15	Die Lügen der Nazis. NS-Propagandafilm "Kolberg"		Weimar	Schüler	Institut für Kino und Filmkultur (IKF), Murnau Stiftung, Kino mon ami Weimar
12.09.15		Frank Willmann: Kassiber aus der Gummizelle. Geschichten vom Fußball	Das politische Buch im Gespräch	Bad Langensalza	Interessierte	
13.09.15		Stephan Krawczyk: "Mit Herz und Hand"	Konzertlesung	Asbach-Sickenberg/ Schiff- lersgrund	Interessierte	Grenzlandmuseum Schiff- lersgrund
13.09.15		Infostand/Büchertisch	Tag der offenen Tür Thüringer Staatskanzlei	Erfurt	Interessierte	
14.09.15		Gebrauchsanweisung für Ostdeutschland	Das politische Buch im Gespräch	Hermisdorf	Interessierte	

15.09.15		Assem Hefny: Islam in Geschichte und Gegenwart - Grundlagen und Vielfalt (Reihe "Islam in Deutschland - Muslime unter uns")	Vortrags- und Gesprächsreihe	Nordhausen	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt
17.09.15		Roland Jahn: "Wir Angepassten. Überleben in der DDR"	Das politische Buch im Gespräch	Suhl	Interessierte	
17.09.15		Tobias Freimüller: Volksgemeinschaft und Rassismus. "Nürnberger Gesetze" von 1935	Vortrag	Erfurt	Interessierte	
17.09.15		Die Bewaffnung der Nachtigall - Renft-Tagebücher mit Heike Stephan (Gesang) und Andreas Schirneck (Musik)	Buchvorstellung (Text und Musik) - Das politische Buch im Gespräch	Hildburg-hausen	Interessierte	
17.09.15	19.09.15	Hildebrandt "25 Jahre Deutsche Einheit"	Schülerlesungen	Nordhausen/ Schmalkalden	Schüler	
22.09.15		Yasemin El-Menouar: Lebenswelten der Muslime in Deutschland (Reihe "Islam in Deutschland - Muslime unter uns")	Vortrags- und Gesprächsreihe	Nordhausen	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt
22.09.15	23.09.15	Wolfgang Bauer: Über das Meer. Mit Syrern auf der Flucht nach Europa	Das politische Buch im Gespräch	Gera, Mühlhausen	Interessierte	
22.09.15	02.10.15	Das KZ Auschwitz	Studienreise	Auschwitz-Birkenau	Schüler	Bergschule Apolda

23.09.15		Welcoming *Cultures* Schul-tour* 2015	Schulprojekttag	Mühlhausen	Schüler	RS "Thomas Müntzer", Mühlhausen
24.09.15		Tanja Langer "Taschenspieler"	Das politische Buch im Gespräch	Suhl	Interessierte	
24.09.15		Vom Ankommen und Bleiben	Ausstellung	Erfurt		
24.09.15		Maik Baumgärtner: Crystal Meth: Produzenten, Dealer, Ermittler	Das politische Buch im Gespräch	JVA Suhl-Goldlauter	Gefangene	JVA Goldlauter
25.09.15		Tanja Langer "Taschenspieler"	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	
25.09.15		"Bleiben wo ich nie gewesen bin". Ein Abend für Thomas Brasch	Lesung, Film, Rezitation	Rudolstadt	Interessierte	Theater Rudolstadt
28.09.15		Rechtsrock - Made in Thüringen	Fortbildung	Hildburg-hausen	Interessierte	
28.09.15		Annette Hildebrandt "Abrahams Töchter"	Lesung	Ilmenau	Interessierte	Frauenzentrum Ilmenau

28.09.15		A.Hildebrandt/L.Tautz" Dont worry, be happy"	Lesung	Ilmenau	Interessierte	Kirche St.Jakobus
29.09.15		Wolfgang Frindte: "Wenn Religion zur Ideologie wird" - Vom Islam zum islamistischen Fundamentalismus (Reihe: Islam in Deutschland - Muslime unter uns")	Vortrags- und Gesprächsreihe	Nordhausen	Interessierte	Islambeauftragter des Bistums Erfurt
29.09.15		A.Hildebrandt/L.Tautz Dont worry, be happy	Lesung	Schmalkalden	Interessierte	
30.09.15		Maik Baumgärtner: Crystal Meth: Produzenten, Dealer, Ermittler	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
30.09.15		Die Bewaffnung der Nachtigall - Renft-Tagebücher Heike Stephan (Gesang) und Andreas Schirneck (Musik)	Buchvorstellung (Text und Musik) - Das politische Buch im Gespräch	Lauscha	Interessierte	
01.10.15		Sineb El Masrar "Muslim Girls"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
01.10.15		Maik Baumgärtner: Crystal Meth: Produzenten, Dealer, Ermittler	Das politische Buch im Gespräch	Suhl	Interessierte	
02.10.15		Markus Decker "Zweite Heimat"	Das politische Buch im Gespräch	Bad Salzungen	Interessierte	



04.10.15		"bei dem Übermaße des Reichtums (ist) die bürgerliche Gesellschaft nicht reich genug (...), dem Übermaße der Armut und der Erzeugung des Pöbels zu steuern." (Hegel) - Produktion und Verteilung	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
05.10.15	06.11.15	"Arisierung" in Thüringen	Ausstellung	Meiningen	Interessierte	VHS Meiningen
06.10.15		Hans-Joachim Veen: "Wie viel Einheit brauchen wir?" kommentiert von Benjamin I. Hoff (Reihe: Die DDR 1990...)	Vortrag und Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersburg
07.10.15	17.10.15	Frieder W. Bergner: "Jazz unter Ulbricht und Honecker"	Konzertlesung	Themar und Greiz	Interessierte	
08.10.15	17.10.15	Studienreise nach Israel anlässlich 50 Jahre diplomatische Beziehungen mit Exkursion in die Palästinensischen Gebiete	Studienreise	Israel/PA	Abgeordnete, Pädagogen, Multiplikatoren	
08.10.15		Jena in den 1980er Jahren: Der Jazz & die Staatsmacht	Förderung Podiumsgespräch	Jena	Interessierte	"Jazz im Paradies e. V."
09.10.15		Roland Barwinsky "Impressionen Siebenbürgen"	Lesung	Meiningen	Interessierte	
13.10.15		André Herzberg: Alle Nähe fern	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	Kulturdirektion, Weimar

14.10.15		Annette Leo / Christian König "Wunschkindpille"	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	
16.10.15	17.10.15	Der Weg zur deutschen Einheit - der innerpolitische Kontext der Wiedervereinigung	Seminar	Geisa	Pädagogen, Interessierte	Point-Alpha-Akademie
18.10.15		Frieder W. Bergner "Mein Heine"	Lesung	Wurzbach	Interessierte	Kunsthaus Wurzbach
19.10.15	21.10.15	Demokratiewerkstatt Schule	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW, TMBJS
20.10.15		Alexander Kobylinski: "Der ver- ratene Verräter. Wolfgang Schnur"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersburg
20.10.15		Nackt unter Wölfen - Neuverfil- mung & Tagung "Geschichte wird gemacht - frühe Erinne- rungspolitik am Beispiel Bu- chenwald"	Tagung	Gedenkstätte Buchenwald	Interessierte	Gedenkstätte
20.10.15		Nackt unter Wölfen - Neuverfil- mung & Tagung "Geschichte wird gemacht - frühe Erinne- rungspolitik am Beispiel Bu- chenwald"	Filmgespräch	Weimar	Interessierte	
21.10.15		Verena Zeltner "Kornblumenkin- der"	Lesung	Bad Lobenstein	Schüler/Lehrer	

21.10.15		Maik Baumgärtner "Crysal Meth"	Das politische Buch im Gespräch	Sonneberg	Interessierte	
22.10.15		Sergej Lochthofen: "Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land"	Das politische Buch im Gespräch	Schmalkalden und Meiningen	Interessierte	
22.10.15		Let's talk about sex and politics: CRYSTAL METH	Veranstaltungsreihe	Weimar	Interessierte	DNT, Weimar
22.10.15		Fußball im Konzentrationslager	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne, Erfurt
22.10.15		Verena Zeltner "Kornblumenkin-der"	Lesung	Schleiz	Schüler/Lehrer	
22.10.15		Maik Baumgärtner "Crysal Meth"	Schülerlesung	Bad Frankenhausen	Schüler	
23.10.15		Fachtag "Nutzen und Gefahren der sozialen Medien"	Seminar	Erfurt	Interessierte	LAC FZ / Stadt Erfurt
26.10.15	30.10.15	Anja Tuckermann: „Denk nicht, wir bleiben hier!“ Die Lebensgeschichte des Sinto Hugo Höllenreiner.	Buchvorstellung	Erfurt, Arnstadt, Tabarz, Gotha	Interessierte, Schüler	

26.10.15		Dr. Thomas Regehli "Das glückliche Leben nach Schopenhauer"	Lesung	Meiningen	Interessierte	
27.10.15		Jörg Baberowski: "Räume der Gewalt"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Thüringer Landtag
27.10.15		Wladislaw Hedeler: Die Verfolgung deutscher Emigranten durch den NKWD	Vortrag	Gotha	Interessierte	KommPottPora, Tivoli e. V., Verein für Stadtgeschichte e. V., Gotha
27.10.15	01.12.15	"Ich kam als Gast in euer Land gereist..." Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinterrors. Familienschicksale 1933 - 1956	Ausstellung & Begleitprogramm	Gotha	Interessierte	KommPottPora, Tivoli e. V., Verein für Stadtgeschichte e. V., Gotha
27.10.15		Regina Scheer "Machandel"	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	
28.10.15		Hans Jürgen Goertz: "Thomas Müntzer. Revolutionär am Ende der Zeiten"	Das politische Buch im Gespräch	Mühlhausen	Interessierte	Mühlhäuser Museen
28.10.15		Irene Zoch "Ma chere Frieda"	Das politische Buch im Gespräch	Gefell	Interessierte	
30.10.15		Markus Decker "Was ich Dir schon immer mal sagen wollte"	Lesung	Bad Langensalza	Interessierte	

01.11.15		Die Natur will nicht der ausschließliche Besitz eines einzigen sein. Als Eigentum verwandelt sie sich in böses Gift." (Novalis) - Über das Verhältnis von Eigennutz und Gemeinwohl	Philosophisches Frühstück	Rudolstadt	Interessierte	
02.11.15	06.11.15	Das KZ Auschwitz	Studienreise	Auschwitz-Birkenau	Schüler	Martin-Luther-Gymnasium, Eisenach
02.11.15		Susanne Schädlich "Herr Hübn-ner und die sibirische Nachtigall"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt-Frienstedt	Interessierte	
03.11.15		Susanne Schädlich "Herr Hübn-ner und die sibirische Nachtigall"	Das politische Buch im Gespräch	Saalfeld	Interessierte	
04.11.15		Thomas Schulz: Was Google wirklich will. Wie der einflussreichste Konzern der Welt unsere Zukunft verändert	Buchvorstellung	Weimar	Interessierte	
05.11.15		Sergej Lochthofen: "Grau. Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land"	Schullesung	Erfurt	Interessierte	Walter-Gropius-Schule
05.11.15	08.11.15	"Geschichte zum Anfassen " Die Vermittlung der DDR-Geschichte an historischen Orten	Seminar	Weimar und Erfurt	Pol Bildner, Gedenkstättenleiter	EJBW, Stiftung Ettersberg
05.11.15		Andreas Zumach: Globales Chaos - machtlose UNO?"	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Ev. Akademie

05.11.15	07.11.15	Das politische Buch	Studienreise	Berlin	Interessierte	Bundesrat
06.11.15	07.11.15	14. Internationales Symposium mit der Stiftung Ettersberg: "Recht und Gerechtigkeit" - Die strafrechtliche Aufarbeitung von Diktaturen in Europa	Symposium	Weimar	Pädagogen, Interessierte	Stiftung Ettersberg
10.11.15		Jenaer Gespräch zur politischen Bildung: TTIP - Möglichkeiten + Grenzen, Chancen + Risiken	Gesprächsforum	Jena	Studenten, Pädagogen, Interessierte	UNI Jena, DVPB, ThiLLM
10.11.15		"Im Schatten des Gulag" (Begleitveranstaltung der Ausstellung "Ich kam als Gast in euer Land gereist..." Deutsche Hitlergegner als Opfer des Stalinterors. Familienschicksale 1933 - 1956)	Film & Zeitzeugengespräch	Gotha	Interessierte	
10.11.15		Anne Hahn: Gegenüber von China	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
11.11.15		Sven Kuntze "Die schamlose Generation"	Lesung	Ilmenau	Interessierte	
11.11.15		Anne Hahn: Gegenüber von China	Das politische Buch im Gespräch	Hermisdorf	Interessierte	
12.11.15		Clemens Meyer: Im Stein	Das politische Buch im Gespräch	JVA Hohenleuben Greiz	Gefangene Interessierte	JVA Hohenleuben

12.11.15		Anne Hahn: Gegenüber von China	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
12.11.15		Alexander Osang: Comeback	Das politische Buch im Gespräch	Ranis	Interessierte	Lesezeichen e.V.
13.11.15	14.11.15	Der "Islamische Staat"(IS) und der islamistische Terrorismus in Deutschland	Seminar	Geisa	Pädagogen, Polizei	Point-Alpha-Akademie
13.11.15		Aus dem Tagebuch der Anne Frank	Förderung	Suhl	Interessierte	Provinzkultur e. V., Suhl
13.11.15	14.11.15	"Das wird man wohl noch posten dürfen?!" Alltagsrassismus und Demokratiefeindlichkeit im Netz	Förderung	Neudietendorf	Interessierte	Evang. Akademie Thür., Neudietendorf
13.11.15	15.11.15	"Hier stehe ich und kann nicht anders!" Martin Luther, Martin Luther King und die Musik	Tagung	Jena	Interessierte	LAG Jazz in Thür. e. V., Evang. Akademie Thür., Neudietendorf
13.11.15		Seniorentagung "Versorgungsstrukturen"	Seminar	Erfurt	Senioren	LSR /Uni Erfurt
13.11.15	15.11.15	Wohin: Zukunftsvisionen gestern und heute	Filmreihe	Weimar	Interessierte	Kino mon ami Weimar, Rendez-vous mit der Geschichte e.V. Weimar

13.11.15	15.11.15	Kooperationsseminar: Was vom Osten übrig blieb	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW, Stiftung Ettersberg
16.11.15	18.11.15	Demokratiewerkstatt Schule	Seminar	Weimar	Schüler	EJBW, TMBJS
16.11.15	28.11.15	Kooperationsseminar: Geht die DDR weiter?	Seminar	Thüringer Schulen	Schüler	Stiftung Ettersberg
17.11.15		Geisaer Schlossgespräch mit Wolfgang Berghofer und Franz-Josef Jung	Gesprächsforum	Geisa	Interessierte	Point-Alpha-Stiftung, Hessische LZ
17.11.15		Julius Hirsch. Nationalspieler. Ermordet.	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
18.11.15		Volker Müller: "Ein Taubenflug groß ist meine Stadt"	Literarischer Abend	Greiz	Interessierte	
18.11.15		„Zwischen Flucht und neuer Heimat?“ Flüchtlingskinder als Herausforderung für die Thüringer Kommunen	Tagung	Erfurt	Interessierte	FH Erfurt, Flüchtlingsrat, DKSB
18.11.15		Sonderreihe der SchulKinoWoche "Flucht und Migration" - Film "Willkommen auf Deutsch"	Filmseminar	Arnstadt,	Schüler	Vision Kino gGmbH, Projektbüro Thüringen



18.11.15		Verbotfilm - Die Taube auf dem Dach	Film und Gespräch	Arnstadt,	Interessierte	
19.11.15		Welcoming *Cultures* Schul-tour* 2015	Schulprojekttag		Schüler	Gymn. "Friedrich König", Suhl
19.11.15		Marie von Welser "Wo Frauen nichts wert sind"	Lesung	Erfurt	Interessierte	
19.11.15		Sonderreihe der SchulKinoWoche "Flucht und Migration" - Film "Mediterranea"	Filmseminar	Weimar	Schüler	Vision Kino gGmbH, Projektbüro Thüringen
19.11.15		Verbotfilm - Hände hoch/Reserveheld	Film und Gespräch	Sondershausen	Interessierte	
20.11.15		Israel - Land der Vielfalt und der Gegensätze	Reisebericht	Arnstadt	Interessierte	
20.11.15		Welcoming *Cultures* Schul-tour* 2015	Schulprojekttag		Schüler	RS "Friedrich Schiller"
20.11.15	30.11.15	DEFA Verbotfilme	Filmreihe (11 Stück)	Weimar	Interessierte	

22.11.15	25.11.15	Zukunftsseminar Thüringen - Kleinpole - Lemberg	Seminar	Weimar, Erfurt, Geisa	junge Erwachsene	
23.11.15		Neue Entwicklungen im Rechtspopulismus und -extremismus: Konkurrenz oder wechselseitige Stärkung?	Podiumsgespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne, Erfurt
25.11.15		Zukunftskonferenz "Menschen mit Behinderung"	Seminar	Weimar	Interessierte	
26.11.15		Romani Rose: Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti & Roma und die Entwicklung der Bürgerrechtsbewegung in der Bundesrepublik	Förderung	Ilmenau	Interessierte	VHS Arnstadt - Ilmenau
27.11.15	29.11.15	Internationale Krisenprävention	Förderung	Neudietendorf	Interessierte	Evang. Akademie Thür., Neudietendorf
30.11.15		Klaus Theweleit: Das Lachen der Täter	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
01.12.15		Wladislaw Hedeler: Der Hitler-Stalin-Pakt und die Auswirkungen auf den antifaschistischen Widerstandskampf in Europa	Vortrag	Gotha	Interessierte	KommPottPora, Tivoli e. V., Verein für Stadtgeschichte e. V., Gotha
01.12.15		Jana Simon: Das explodierte Ich	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt	Interessierte	

02.12.15		Reihe: Let's talk about sex & politics: Flucht	Reihe	Weimar	Interessierte	DNT
02.12.15		Frank Bajohr/Andrea Löw: Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung	Buchvorstellung	Jena	Interessierte	Jena Center
03.12.15		Prof. Nagelschmidt "Herta Müller....."	Vortrag	Arnstadt	Senioren	VHS Arnstadt
07.12.15		David Begrich: Konjunkturen des Rechtspopulismus in (Ost)-Deutschland. Kulturelle Hegemonie im Alltag und neuer Kampf um die Straße?	Vortrag	Jena	Interessierte	
08.12.15	09.12.15	Wolfgang Bauer: Über das Meer. Mit Syrern auf der Flucht nach Europa	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt, Arnstadt	Interessierte	
08.12.15		Hildebrandt: 25 Jahre Deutsche Einheit	Schülerlesung	Nordhausen	Schüler	
09.12.15		Fachtag: Beteiligung in Schule – Möglichkeit und Grenzen	Tagung	Weimar	Lehrer, Schulsozial-arbeiter	
21.12.15		Begoin/Poppe "Weggesperrt"	Schülerlesung	Weimar	Schüler	